



Schnorrwackler

2013

€ 3,00 · www.afz.at

*Obst
Gemüse
Südfrüchte*



***Unübertrefflich
in Frische und Auswahl!
Kenner schätzen Qualität!***

Peherstorfer

***Altstadt – Reichsstraße
Feldkirch – Marktplatz***

GESCHÄTZTE LESER/INNEN!

Sensationelles hat sich in den letzten Monaten ereignet, wir selber können es noch gar nicht richtig fassen und glaubten anfangs an einen verspäteten Aprilscherz.

Der Herausgeber unserer Zeitung und das gesamte Redaktionsteam wurden am 11. November um 11.11 nach Paris – zum Hauptsitz der UNESCO – eingeladen und wir durften bei der Erhebung unseres Schnorrawacklers

ZUM UNESCO – WELTDOKUMENTENERBE

dabei sein.

Dass das Prinzenpaar von Altenstadt dieser Zeremonie beiwohnte – trotz vieler staatstragender Verpflichtungen – hat unsere Faschingszeitung „Schnorrawackler“ noch zusätzlich gedelt.

BEGRÜNDUNG DURCH DIE UNESCO:

Die Faschingszeitung entstand in einer lang zurückliegenden Zeit, in der sich die Menschen noch Zeit nahmen, um miteinander zu reden, sich zu freuen, gemeinsam zu lachen, um Spaß zu haben, und über Kleinigkeiten, Unpässlichkeiten und Hoppalas, die sich im Laufe des Jahres zugetragen haben, in einer gemütlichen Runde zu berichten.

UND SO KOMMEN WIR NUN DIESER EHRENVOLLEN VERPFLICHTUNG NACH, AUCH HEUER WIEDER EINE NEUE AUSGABE DES SCHNORRAWACKLERS AUFZULEGEN.

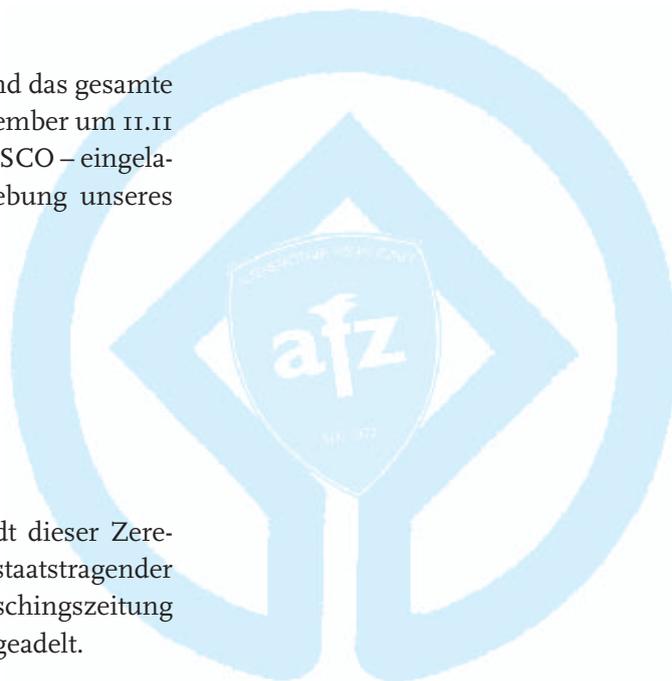
Euer Schnorrawacklerteam

PS:

Übrigens wir geben es gerne zu; ein bisschen Schadenfreude ist mit ihm Spiel!

Unsere kleine Faschingszeitung wurde unter hundert von Printmedien auserwählt, und so große Zeitungen wie die Vorarlberger Nachrichten blieben im Auswahlverfahren auf der Strecke!

Auch die kanadischen Alpendollars von Franky Stronach, der sich seine Medien kaufen muss, waren chancenlos.



PRINZ PHILIPP I.

Herzog von und zur Mährburg
Ritter der Susergasse
Edler über Mörtel, Spachtel und Ziegelsteine

PRINZESSIN JULIA I.

Comtesse vom Berchtoldsheim
Freiin der Steugass
Herrscherin über Edelstein-News,
Pressemitteilungen und Kristallfakten



FRANZ UND DER BUCHSBAUMZÜNSLER

Es war einmal ein Mann,
der hatte einen Plan,
er wollte den Buchs entsorgen,
der durch den Zünsler gestorben.

Lange hat er überlegt,
geplant wie dieses denn so geht,
sich einen Tag dann ausgesucht,
als das Wetter schön und gut.

Auto und Hänger müssen warten
auf dem Platz, Kirchgass vor dem Garten,
Hänger wird nach hinten geschoben,
das Auto vor den Hänger gehoben,
damit, wenn der Buchs auf dem Hänger,
gefahren werden kann – denkt der Könnner.

Dann geht es wie im Akkord,
Buchs auf die Karretta sofort,
Karretta zum Hänger geschoben,
Buchs von der Karretta zum Hänger gehoben,
Stunden werden damit verbracht,
bis alles auf dem Hänger verfracht.



Als diese Arbeit dann endlich getan,
fährt eben unser kluger Mann,
die paar Meter bis zur Kirchengass,
dort winkt ihm sein Sohn und meinte das:
„Den ollen Buchs brauchst nicht zu fahren,
kannst eben hier bei mir abladen,
muss mit Bauschutt füllen noch ein Loch,
das Gestrüpp hat Platz, nun mach das doch.

LIEBER SPORTFRANZ VON SCHUHALTON

Einfacher wäre es doch gewesen
du hättest genommen Spaten und Besen
und den Buchs mit der Karretta direkt,
zum Thomas gefahren ins Bauschuttbett.

ALTON
SCHUHE FASHION
TASCHEN & SPORT

Mo Di Mi Fr: 8:30-12:00/14:00-18:00
Do + Sa: 8:30-12:00
Jeden ersten Sa im Monat
durchgehend bis 16:00 geöffnet.

A-6800 Feldkirch/Altenstadt
Reichsstraße 45
T 0043(0)5522/75175-0, F DW-17
alton@cable.vol.at

KLAGENDE PARTEI:

Trainer des Radfahrclub, Ungarn: Ischtvan Bartökle

BEKLAGTE PARTEI:

RC-Altenstadt –
Marianne/Hape Lins
Radweltsportverband

NÄCHTLICHE RUHESTÖRUNG VOR DEM WICHTIGSTEN WETTKAMPF DER UNGARN

Die klagende Partei – Trainer des Radfahrclubs Ungarn – besteht auf Wiederholung der WM in Aschaffenburg, da er und seine Schützlinge – in der Nacht vor dem Wettkampf – massiv in der Nachtruhe gestört wurden.

BERICHT DES TRAINERS ISCHTVAN BARTÖKLE:

„Im Nebenzimmer gab es gegen Mitternacht plötzlich lautes Gebimmel und Geräusche, alle (halt unsere Mannschaft) wurden wach, die anderen feierten und waren gar nicht im Hotel. Wir also alle raus aus unseren Zimmern (ich sogar im Pyjama), wir dachten es sei Feueralarm!“

Da kamen auch gerade die anderen Teilnehmer (Zuschauer) der WM nach Hause, große Aufregung im Stiegenhaus – ich als Trainer immer noch im Pyjama, versuchte ihnen klar zu machen, dass es hier irgendwo läutet und möglicherweise um einen Feueralarm handelt.

Aus dem Gerichtssaal

Da meldet sich plötzlich eine gewisse Frau Marianne und meinte, ohne rot zu werden: „Das kommt ja aus unserem Zimmer und hört sich an, wie der Weckradio den ich beim Verlassen des Zimmers gestellt habe! Ich wollte beim nach Hause kommen bzw. nachts wenn ich auf's Klo muss, wissen, wie spät es ist!“

Dass unser Wettkampf am kommenden Tag natürlich durch die nächtlichen Vorkommnisse gestört war und unser Ergebnis dementsprechend, versteht sich von selbst.

DAHER MEIN ANTRAG AN DEN RADSPORTVERBAND:

Wiederholung der Spiele! Zusätzlich beantrage ich eine öffentliche Entschuldigung durch den RCA und speziell von Frau Marianne.

Trainer der ungarischen Mannschaft
Ischtvan Bartökle



Learning by Talking AG

ENGLISH LESSONS FOR BUSINESS AND FINANCIAL MANAGERS

We, **ERNST UND HUBERT**, give English lessons for business and financial managers in this queen's speech. We have a lot of experience and practice in how to use this difficult and strange speech. Both of us were proved and licenced speaker. If you want, you can have a look from our skills in several newspapers (example the VN) or in many videos. Some politician's around the world are able to give an attest.

Because of our big experiencetime, we both are able you to tell you the yellow stuff from the eggs. In this times of international business world, we can help you to understand the difficult word treasury. If you

want, Ernst can show you also the different culture problems between Austria and English talking countries. To give an example: In Austria people are drinking Beer and Schnaps (O-Ton: we are a drinking country), in England the people drink tea. In Austria the people have sometimes the funny time of the year and Children make a mascerade. As well, our lessons helps you to understand the totally completing English grammar.

Huberts perfect skill is how to write business letters. Hubert will show you the makeup und the structure of political and applications letters so you can find the right job anyway. Another great skill is, how to learn to translate vocabularies and sentences from Austria to English in the correct version.

At the End of all lessons you have a great range of many words and sentence in your mind, which helps you to survive in every time of your life.

Please give us a telephone?

ERNSTL STRASSER & HUBSI GORBACH
LEARNING BY TALKING AG



VCB Vermögens Concept Bitschnau Anstalt

Landstraße 118

FL-9491 Ruggell

Mobil: 0043/(0)664 415 12 21

peter.bitschnau@sn-mail.li

ICH, RENOMMIERTER ANWALT, HABE EIN NEUES HAUS MIT ALLEN TECHNISCHEN ANNEHMLICHKEITEN GEBAUT, NATÜRLICH AUCH MIT EINER HIGHTECH-KÜCHENEINRICHTUNG UND VERSCHIEDENSTEM SCHNICKSCHNACK,

wie z.B. Küchenschubladen, die sich selbständig schließen, wenn Frau oder Mann sich nach Benutzung ca. 1 Meter davon entfernen. Genau das richtige für Männer mit Technikverständnis, so wie ich.

Um meine Familie zu beeindrucken, habe ich alle – nach dem Einzug – zum gemeinsamen Essen am 24. Dezember 2011 eingeladen.

Voller Vorfreude wurde das Haus geschmückt und das Essen vorbereitet – doch plötzlich unterm Kochen geht gar nichts mehr – keine Schublade, keine Tür lässt sich mehr schließen bzw. öffnen. Nun erfuhr ich am eigenen Leib, was es heißt: „Die Tücken der Technik“.



Benutzungsanleitung für Küchen bzw. Notrufnummer gesucht!

DAS SCHLIMMSTE DARAN:

Es ließ sich keine Gebrauchsanweisung für unsere Hightech-Küche finden, um ehrlich zu sein bin ich, um im Dialekt zu reden: „Mit abgseägta Hosa do gstanda!“

Notrufnummern gibt es für alles und jedermann aber nicht für echte Notfälle! In meiner absoluten Verzweiflung rief ich dann – wohlgermerkt am 24. Dezember – den Bauleiter an: Sie können sich denken, wie überrascht er war, aber: Er allein wusste wo sich der **OMINÖSE SCHALTER** befand, der unsere Hightech-Schubladen bedient. Heute noch ein herzliches „Vergelts Gott“ an unseren Küchenretter. So konnte das geplante Familienessen doch noch stattfinden.

DAHER MEINE BITTE AN DIVERSE KÜCHENHERSTELLER:

- Erstellen einer Notrufnummer für Hightech-Küchen
 - Herstellung einer Gebrauchsanweisung – ähnlich einer Gesetzesvorlage – die auch technisch unbegabte Rechtsanwälte lesen können
- §1 ein Rechtsanwalt glaubt nur, dass er technisch versiert ist
 - §2 unbedingt Gebrauchsanweisung genauestens studieren
 - §3 bevor weitere Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, die Gattin um Rat fragen!!

IHR HANNES MÄHR



Blindenhund gesucht

ICH, VON BERUF REISEBERATER, SCHAUSPIELER
UND REGISSEUR, BENÖTIGE DRINGEND EINEN
BLINDENHUND UM MICH IN ALTENSTADT ZURECHT-
ZUFINDEN.

Kenne mich zwar auf der ganzen Welt aus, buche Flüge und Reisen für Jedermann von Süd nach Nord, von Ost nach West, musste aber letztthin feststellen dass ich mich in dem als Society Ort bekannten Altstadt tatsächlich verirrt (Hoffe das wirkt sich nicht auf meine Tätigkeit im Reisebüro aus).

Sie können sich das nicht vorstellen?

HIER EIN KURZER TATSACHENBERICHT:

Die AFZ hatte Generalprobe – aus Platzgründen wurde diese ins Pfadiheim von Altstadt verlegt. Nur wo liegt dieses?

Nachdem ich ein paar Mal um das Zentrum gefahren und gelaufen bin, also: Gasthaus Schäfle, Kirche, Zunftlokal, Friedhof und zurück, dabei aber niemand Bekanntes getroffen habe, lief ich weiter, der Klostermauer entlang, bis ich endlich Stimmen vernahm – statt dem Pfadiheim bin ich bei den Krippelern gelandet! Statt einer Probe stehe ich mit-

Siehst du es?



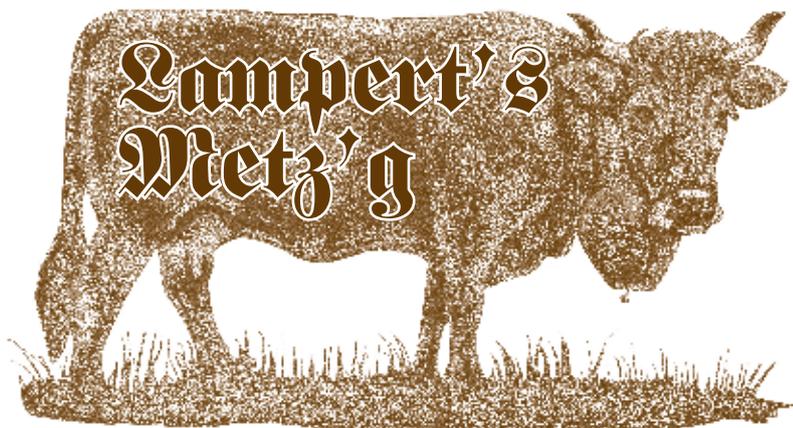
ten im Weihnachtsgeschehen! Maria, Josef und das Jesuskind schauten mich gar vorwurfsvoll aus den diversen Krippen an.

Aber wenigstens haben mich ein paar der anwesenden Krippeler erkannt und sofort festgestellt, bei uns bist du falsch: „An was die bemerkt haben, dass ich mit Krippenbau nichts am Hut habe, ist mir heute noch schleierhaft?“

Sie konnten mir dann aber den Weg ins ersehnte Pfadiheim erklären, wo ich schon mit großer Sehnsucht (schließlich war ich der Oberzweig) erwartet wurde.

Falls jemand einen Blinden- bzw. Suchhund erübrigen kann, wäre ich sehr verbunden – Geld spielt keine Rolle!

**CHRISTIAN VON URBAN
KENNER DER GANZEN WELT – LEIDER NICHT VON
ALTENSTADT!**



**6804 Altstadt, Reichsstr. 24
Tel. 0 55 22 / 825 50 Fax / 825 70**

- Partyservice
- Feine Spezialitäten
- Qualitätsfleisch vom Ländle
- Gefüllte Brezel
- Geschenksideen

Der Schlauch- halter

Ein Mann im Dorf – OV genannt,
seit Jahren einen Traum verband
mit seiner Kindheit – lang ist's her,
doch diesen hier vergisst er nie mehr.
Ein Feuerwehrmann, das wollt er sein,
doch niemand fragt ihn – wie gemein.

Stets zu schüchtern – wie ihr wisst,
fragt er nicht nach, wie es so ist
braucht man 'ne Prüfung, gar Attest
oder wär es gar das Allerbest
würde er zu Hause etwas löschen
oder unter Wasser setzen,
da er keine Schulung vorweisen kann
beim obersten Feuerwehrgespann.

Doch wie Schnorrawackler nun erfuhrt
hat OV geübt – mit viel Bravour;
nicht hier im Dorf – das wär verwegen
der vielen Zuschauer eben!

In Feldkirchs City er's probiert
und sich als Schlauchhalter profiliert.
Und ähnlich wie den Pinguin beim Schwimmen,
das 1. Abzeichen errungen.

Wir müssen natürlich dazu sagen
dass d'Lisi – sein Weib – ganz ohne Fragen
nicht ganz unschuldig war an dieser Tat.
Denn sie hat's tatsächlich gewagt
ihn einfach zu stören – bei Gericht –
um ihm zu sagen – mit Gewicht –
in Feldkirch da, beim Platz der Sparer,
wird trockner Platz heut immer rarer,
da rinnt das Wasser volle Kanne,
nicht in den Brunnen oder Wanne,
ein Schlauch liegt hier an diesem Platz
aus dem rinnt Wasser – lieber Schatz!
Was soll ich tun, will ich dich fragen,
denn hier gibt's einiges zu klagen,
muss eigentlich auch weiter gleich,
schau du dazu und tschüss bis gleich!

Wie von Sinnen rennt er los,
überlegt derweil, was mach ich bloß,
für diesen Einsatz wär es fein,
hätt ich Gummistiefel groß und klein,
die sind jedoch bei mir daheim
so sollt es eigentlich nicht sein!
Zukünftig nehm' ich sie nun mit
täglich zur Arbeit – aufs Gericht.



Am Platz der Sparer angekommen,
die Lage sondiert und dann besonnen
geredet, gelabert, hektisch telefonierte,
als jedoch weiter nichts passiert
packt er den Schlauch mit beiden Händen –
der tut sich winden und auch wenden –
beherzt hält er das schwere Ding
mit seinem Maul zum Brunnen hin,
dort fließt hinein das kalte Nass
OV steht als Statue am Platz.

Bis Hilfe eintraf ging's gar lange
doch Josef hielt die Wasserschlange
heroisch und auch kraftvoll fest
als gelte es bis ganz zuletzt
die Stadt hier zu bewahren
vor einem großen Wasserschaden.

Wieso, woher, weshalb, warum
lang hier ein Wasserschlauch herum
aus dem das Wasser rann in Fülle
zum Glück nur war es keine Gülle –
klären ließ sich diese Frage nicht,
beim Wasserwerk da hielt man dicht.

**UNSER ANTRAG AN DAS FEUERWEHRKOMMANDO
ALTENSTADT:**

**ALS SCHLAUCHHALTER HAT JOSEF SICH HERVOR-
GETAN ER IST AB SOFORT EUER NEUER MANN!**

Danger blonde

ODER: I GANG UF AN SPRUNG NACH PARIS

BÜCHELS KATHI jeder kennt,
a bizle blond, gär net verwöhnt,
a Ex-Prinzessin mit Esprit,
dera fällt viel Blödsinn i.

A Reise möchte sie oafach macha,
uf Paris – koa klenne Sacha,
id Stadt der Liaba möchte se go,
und ganz gewiss o net aloa.

Mit ihrem Freund so stoht se denn,
uf dera Avenue döt dean,
freut sich wia a klennes Kind –
hebt des Näsle döt in Wind.

Und just genau in dem Moment
heat ses g'juckt und sich so „denkt“:
„dr Clemens – jo der loft so nett,
söll kriaga grad an klenna Schreck“.

Sie nimmt an Alauf wie beim Sprinta,
siachts Clemens Rucka – halt vo hinta,
rennt druf los und hupft ean a –
a so an arma plogta Ma!

Des timing für den Sprung isch falsch,
am Clemens hängt se net am Hals –
sie liegt am Boda wia a Flunder
und macht koan Nackler – o koa Wunder.



Denn kunnt an Schrei – Paris den hört
und alle Lüt des mächtig stört!
Dr Fuaß verdreht, dr Knöchel blau
so liegt se döt, dia blonde Frau.

Und dia Moral vo dera Gschicht?
Frau springt ganz oafach nicht,
des muass ma üaba und net wella,
des heascht davo – und jetzt schleck Kella!

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wie wir aus sicherer Quelle erfuhren, konnte Ex-prinzessin Kathi ihren Urlaub – trotz Blessuren – noch genießen.

PS:

DIESER BERICHT GILT ALS GUTSCHEIN FÜR EIN HÜPFTRAINING IN DER FASNATSAISON 2012/2013.

SPORTSWEAR
TEAMSPORT
BERUFS-
BEKLEIDUNG
TEXTILIEN
WERBEMITTEL
DRUCK
STICK
DESIGN



NITSCHMANN
TRADING COMPANY

SONNENBERGERSTRASSE 31 A-6820 FRASTANZ
TEL: 0043 (0) 5522 51785-0
MOBIL: 0043 (0) 664 52 58 444
FAX: 0043 (0) 5522 51785-5
E-MAIL: nitschmann@nitschmann.com



ÖSI BÜHNE PRÄSENTIERT:

Die Bananenrepublik

EIN DRAMA-SCHWANK IN MEHREREN AKTEN MIT VIEL TEXT UND KAUM INHALT

DER HERRSCHER OHNE MACHT – Werner Faymann

SEIN SCHERGE OHNE ANSTAND – Michael Spindelegger

DIE FÄDENZIEHER – Michael Häupl und Erwin Pröll

DIE SCHULTERKLOPFER – Niki Berlakowitsch, Gabi Heinisch-Hosek

DIE UNGELIEBTEN – Norbert Darabosch, Claudia Schmied

DIE INTRIGANTEN – Die Brüder Scheuch

DER SUNNYBOY – Stefan Petzner

DIE GEÄCHTETEN – Alfons Mendsdorff-Pouilly & Ernst Strasser

EIN ALTER DEPP – Frank Stronach

DER DEMENTE – Karl Heinz Grasser

DIE BLÖDEN – Das gemeine Volk

STATISTEN – Diverse Mächtigenregierungsmitglieder und Oppositionswappler, Zivilversager und Politproleten

REGIE: Duo Konzeptlos und Zufallsprodukt

SOUFFLEUSE: Angela Merkel

PLATZANWEISER: Heinz Fischer

KLOFRAU: Hanni Mickl-Leitner

AUFFÜHRUNG: Täglich aufs Neue – Restkarten erhältlich bei Bürogehilfin Mizzi Fekter

LETZTE AUFFÜHRUNG: Voraussichtlich in Kürze

KARTENVORVERKAUF: Agentur für „to small countries“ Hubsi Gorbach, Ernstl Strasser und „Meindl European Disaster“

INHALTSANGABE: Immer für Überraschungen gut, aber zu kurz um abgedruckt zu werden

Die Macht der Gewohnheit

ODER WIE DEMOLIERE ICH MEIN AUTO

Niemals wird's er selbst verstehen,
kann seinem Auto nicht mehr in die Lichte sehn.
Wie konnte es nur soweit kommen,
denkt er auch heute noch beklommen.

Immer zeitig zum Service gebracht,
nicht mal einen Kratzer in den Lack gemacht,
stets mit dem richtigen Treibstoff gefüllt,
und auch den Kofferraum nie voll gemüllt.

So ein Luxusleben hat Marbods BMW geführt,
bis er eines Tages am Morgen das Gegenteil spürt.

Unser Autobesitzer kommt in die Garage,
ganz gemütlich, absolut nicht in Rage,
öffnet die Autotür mit viel Bedacht
und hat sich's im BMW Sitz bequem gemacht.

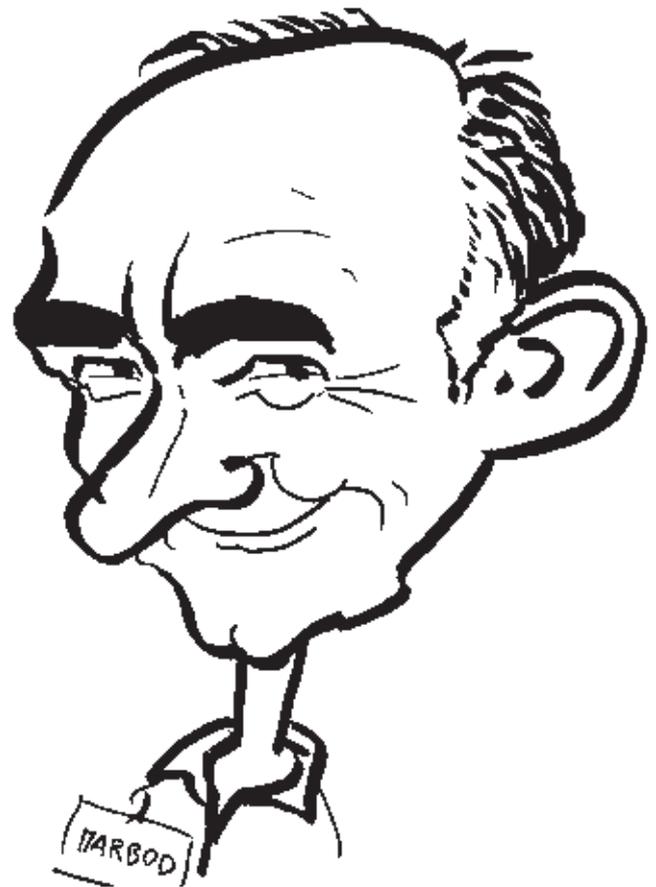
Drückt, wie er es fast täglich macht
die Fernbedienung für das Tor ganz sacht.
Das Tor geht auf, er sieht es klar,
doch blöd, dass das Handy noch im Hause war.

Wieder ins Haus und in die Garage zurück,
er gleich wieder sitzt und die Fernbedienung drückt.

Ein rascher Blick, das Tor ist weit,
er ist sofort zur Ausfahrt bereit.

Doch hat er da nicht zweimal gedrückt?!
Das Tor bereits zum Schließen anrückt!
Ein lauter Knall die Morgenstille durchbricht,
das Heckfenster, diesem Druck widersteht es nicht!

1000 Scherben zieren das Innere des geliebten Vehikel(s)
und verhelfen dem Schreiberling zu diesem Artikel.



6800 Feldkirch – Königshofstr. 35 Tel.: 05522/72308
6700 Bludenz - Alfenzstraße 3 Tel.: 05552/62197

Fax: 05522/31220 - E-Mail: lins@vol.at

Dacheindeckungen
Fassadenverkleidungen
Gerüstverleih
Kranverleih
Baustoffhandel

Dieser Frage wollte ein Wissenschaftlerehepaar aus der Herrenhofgasse genauestens auf den Grund gehen.

UND DIESES SAH DANN SO AUS:

Zeitpunkt des wissenschaftlichen Projekts:
Winter, schneebedeckte Skipiste

Notwendige Utensilien:
Carvingski des männlichen Probanden

Durchführung der wissenschaftlichen
Untersuchung:
nach strengen, vorher festgelegten Richtlinien!

REMO UND HELENE gehen gemeinsam Skifahren,
die Piste ist fast menschenleer (wurde vermutlich
vorher abgesperrt)!

Remo zieht seine Carvingschwünge quer über die
Piste und – fährt ausgerechnet seine bessere Hälfte
Helene zusammen! Gott sei Dank – nichts passiert!

**TOLL, WENN AUCH NACH VIELEN EHEJAHREN
IMMER NOCH EINE MAGNETISCHE ANZIEHUNGS-
KRAFT VORHANDEN IST!**



Was ist Anziehungskraft?

A gschiede kuchi – des ischt IN
net immer nur „nouvelle cuisine“,

ob fleisch ob gmüs ob frites de pomm'
bi üs ischt allig gnuag am tellr dom
und dazu git's guate wi
's ka gär üsr oagne si.

dr service , der passt oh,
druf schauand Erich N. & Co
und wenn's amol an engpass git
hilft die ganze fulterer - family mit!

des alles git as unter oanam dach,
bi üs – bi „Schöflewürts“ am Naflabach.
Mäntig bis Fritig sind mir für Euch do,
ihr mönd blos ina koh.

Gastfreundschaft
auf höchster Stufe.



Schäfle
HOTEL LANDGASTHOF

Fam. Fulterer . Naflastraße 3 . A-6804 Feldkirch-Altenstadt . www.schaeffe.cc
office@schaeffe.cc . T +43 (0)5522 72203 . F +43 (0)5522 72203 17



Hallo Elektrogeräte- Verkäufer

Ich bin der kleine **PAUL AUS ALTENSTADT** und hätte eine Bitte. Könntet ihr die Gebrauchsanweisung des Wäschetrockners nicht nur in Wort und Schrift verfassen. Ich wäre euch dankbar, wenn ihr auch mit Zeichnungen oder Cartoons zeigt, wie man solch eine „maschine“ in Bewegung bringt. Vor allem sollte man nicht soviel Kraft brauchen, um den „EIN“-Knopf zu drücken.

Denn ich steckte meine Katze in den Trockner, es war mir aber nicht möglich, ihn einzuschalten. Und als ich meine Schwester in das Geheimnis einweihete hörte blöderweise meine Mama mit und befreite das liebe Vieh.

Wollte doch nur kreativ sein und das Fell meiner Katze auf Vordermann bringen. Schließlich kommen die Handtücher auch immer so kuschelig aus dem Trockner.

Liebe Grüße

PAUL (4 JAHRE) – SOHN VON KERSTIN E.

Auf **G A U** vertraut, sicher gebaut !!

Projektleiter **G** Gau Kurt
Planungs- u. Baukoordination

Rheinbergerstrasse 32a A- 6800 Feldkirch
Tel. ++43 55 22 / 7 87 84 Fax ++43 55 22 / 7 87 86
Mobil ++ 43 664 / 266 88 03 E-Mail gau@aon.at

www.stadtwerke-feldkirch.at
Kundencenter: Tel +43 5522 9000

STADTWERKE
FELDKIRCH

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN
Freundlichkeit und Serviceorientierung
sind für uns selbstverständlich.

Ein erfolgreiches Projekt beginnt und endet mit einem freundlichen Gruß. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur fachlich bestens geschult, sondern legen auch größten Wert auf einen freundlichen Umgang mit Kunden, Partnern und Kollegen. Auch das ist ein Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

STROM WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION

Unsre **MARGARETHE**, Obfrau vom Frauenbund,
oftmals unterwegs mit Mann und Hund,
fährt auch mal mit dem neuen Auto aus,
holt vom Markt einen Riesen Kürbis nach Haus.

Setzt den Kürbis neben sich in den Wagen,
braucht ihn so nicht weit zu tragen.
Startet den Wagen, der Motor schnurrt,
aber wart doch mal, irgendwas da surrt!

Dieser miese Ton, der sie „beglückt“
mit Fluchen wird er nicht unterdrückt.
Viele Schalter und Knöpfe werden probiert,
das blöde Geräusch nicht ausradiert.

Doch dieser Laut, dieser öde,
unsrer Margarethe wird's zu blöde.
Jetzt hat sie es endlich verstanden
und eine gute Lösung ist vorhanden.

Klar doch, der Gurt hat sich aufgeregt,
Margarethe hat ihn um ihren Körper gelegt.
Aber ihr Beifahrer, der Kürbis, der Dicke,
sitzt unangeschnallt daneben, diese Zicke.

Rasch den Gurt um dessen „Hüfte“ geschnallt,
und weg ist der Ton aus dem Hinterhalt.
Nach Haus fahren Margarethe und der Kürbis vereint.
Was wohl Gatte Herbert dazu hat gemeint?!



*Gurte
sind für alle
da . . .*

ANMERKUNG DER WEIBLICHEN REDAKTION:

MANN hätte vermutlich das Auto angehalten, wäre
ausgestiegen, den Kürbis genommen und in den
Kofferraum verfrachtet!
Aber warum kompliziert, wenn es einfach auch geht.

Nafla, Nafla – Zua!



**Hotel:
Weisses Kreuz**
friendly and more...

6800 Feldkirch . Königshofstrasse 2
T 05522/3456 . www.weisses-kreuz.at



KOSMETIK-TIPP

Federleicht rasieren

Am Morgen vor dem Spiegel steht
der **HANS MANAHL** bevor er geht,
betrachtet dort sein Spiegelbild
heut sieht es aus – ein bisschen wild!
Kussfrisch will er einfach sein
Bartstoppeln aber – wie gemein –
im Gesicht stehen kreuz und quer,
ein Rasierer, der muss her.

Packt das Ding als wie der Blitz,
und wundert sich – es ist kein Witz,
der gleitet über Kinn und Backen
schlägt jedoch kaum Widerhaken,
gleitet durch alle Furchen federleicht,
bloß Aussehen tut er immer gleich.

Versucht es gar ein zweites Mal
doch auch dieses wird zur Qual,
trotz Schaum und Druck in dem Gesicht
wird es besser leider nicht.
Wie Zinnsoldaten in Glied und Reih
stehn die Stoppeln auf Verderb und Gedeih!

Hans versteht die Welt nicht mehr,
bin ich im Kopf denn heute leer?
„Bist du wirklich schon so alt,
brauchst Hilfe beim Rasieren bald?“
So fragte Hans sein Spiegelbild,
doch dieses ist heut nicht gewillt
ihm darauf Antworten zu geben -
ja so ist das halt im Leben.

Dann endlich fällt beim ihm der Groschen
und lässt ihn doch noch einmal hoffen
dass er noch nicht ist ganz verkalkt
und weit entfernt vom Ruf „uralt“!!
Dass er keine Frauen braucht
die ihn baden und rasieren
und ihn gar spazieren führen.

„Vielleicht jedoch statt Pflegeheim
bring ich ‘ne neue Brille heim?“
so spricht er leise in den Bart
und hofft dass dieser nichts verrät,
was morgens dort im Bad passiert
als er sich dort den Bart rasiert.

Des Rätsels Lösung auf der Hand
die Klinge war noch im Gewand.
Mit Klingenschutz steht jeder Bart
wird weder weich oder ganz zart,
beugt sich nicht roher Gewalt
da sieht man(n) aus, so ganz uralt!

ANMERKUNG DER REDAKTION

LIEBER HANS:

Schreib einen Wunschzettel dem Nikolaus;
Bring mir bitte Rasierer mit der Aufschrift:
„Achtung Klingenschutz!“

MICHAEL JÄGER und der gleichnamige **THOMAS** die leisten sich immer mal irgendwas, seit neuestem sind Sie in einer WG und wohnen gemeinsam – ich sag OJE.

So manche Regel wurde ausgemacht: wer was wann und wie oft macht, auch das mit der Wäsche wurde besprochen, diese soll gemeinsam in der Maschine kochen.

Man lege gemeinsam das Häs, das streng riecht, bevor es noch im Keller rumkriecht, in eine gemeinsamen Wäsche-Gelta, und wenn sie voll ist wollen sie einschalten – dia Helda!

Soweit und recht gut fanden sie den Plan, womit natürlich keiner rechnen kann, dass Thomas die Waschmaschine nicht startet, ob er es nicht kann? Doch bevor dies ausartet, packt er die Gelta und fährt zur Mama sagt kurz „Hallo“ und das lass ich da!

Mama Gerda denkt nur: „Diesen armen Buben wasch ich die Wäsche halt in meinen Stuben!“ Der Michi Jäger inzwischen verbittert, sucht seine Unterhose – sogar verknittert.

Leider bleibt sein Häs verschwunden, hat nur einen alten Fetzen umgebunden, doch es naht die Rettung mit Namen Gerda als Erste Hilfe für dia „Waschmaschinen Helda“

So hoffen wir diese Regel fruchtet . . . oder ob sie den Wäschekorb, das nächste Mal wuchtet zur sich nach Hause, wo sie ihres Amtes waltet, weil Thomas nicht weiß, wie man die Waschmaschine einschaltet?

ANMERKUNG DER REDAKTION

Das WIFI bietet jedes Jahr Kurse zur Haushaltsführung – waschen, bügeln, kochen an! Zwei Plätze wurden vorsorglich für unsere Helden reserviert!!

Wasch- maschinen- helden





Märchenstunde

Es war einmal an einem lauen Spätsommerabend. Leider heißt es für **KLEIN NINA**, wie tagtäglich, ab ins Bett. Kaum liegt sie im kuscheligen Bett, fängt es an, das komische Surren, einmal nahe dem rechten Ohr, dann wieder beim linken – ssssss,ssssss!

Nina ruft um Hilfe. Da erscheint der Retter (ist's das tapfere Schneiderlein?), schwingt seine Waffe und macht mit einem Sprung dem Ungeheuer den Gar aus. Ein lauter Knall und ein Feuerwerk folgen. Das Monster ist besiegt.

REALITÄT:

Ninas Daddy, **SCHIEDSRICHTER DANIEL MATT**, besiegt (vermutlich) mit dem Fliegentatscher die kleine Mücke, durch den Sprung auf Ninas Bett kracht dieses zusammen. Der entstandene Lärm bringt die installierte Alarmanlage zum Einsatz.

FAZIT:

„Prüfung der Anlage erfolgreich getestet“

Komische Kunst
Comic-Kunst

Schönwetter Stefan
Tel.: 0664/ 42 62 134
e-mail:schoeni.stefan@gmail.com
www.comishekunst.at//

Kunst können kann keiner,dennoch kann es jeder!

Technik- Freak



MARKUS WALSER, ein alter Pfadi, wohnte lange bei seinem Vati. Knapp unterm Dach ein Zimmerlein, das bewohnte er für sich allein.

Es ist eingerichtet sehr modern, da sieht er abends auch mal fern, hat SAT-Receiver und Fernsehgerät, alles von sehr hoher Qualität.

Doch eines Tages, ach du Schreck, bleibt das Bild vom Fernseher weg. Alles dunkel, auch kein Ton, der schöne Fernseher – keine Funktion.

Doch Markus sagt, schnell entschlossen, der Fernseher wird gleich abgestossen. Bringt ihn sofort und auf die Schnelle nach Gisingen zur Entsorgungsstelle.

Wirft ihn dort in hohem Bogen in den Container, wo er ungelogen, implodiert mit groß' Getöse, der schöne Fernseher, der luxuriöse.

Es muss dann gleich ein Neuer her, sonst wär das Zimmer ziemlich leer. Er lässt sich im Laden gut beraten, über die teuren Fernsehapparaten.

Kauft sich einen Fernseher dann, schließt ihn daheim auch sofort an, und der Leser ahnt es schon, immer noch – keine Funktion.

Dem Markus wird ganz übel gleich, blass wird er und bleich. Der Fernseher war gar nicht defekt, es war das andere Objekt.

So muss er in den Laden wieder laufen und sich auch einen SAT-Receiver kaufen. Jetzt hat er wieder Bild und Ton, nach dieser teuren Blitz-Aktion.

UNTERSTREICHEN
SIE IHREN TYP.

MIT BRILLEN VON
OPTIKNASAHL.



optikNasahl

Schmied Gasse 14a
6800 Feldkirch
T. +43-5522-73193

www.bessersehen.at



WALTER SONDEREGGER
Bauberater

Am Blütenweg 2, A-6800 Feldkirch-Altenstadt
Telefon **05522/788 51**, Telefax **05522/78851-6**
E-mail: walter.sonderegger@elk.at



jobarid
Metallbau GmbH

Jobarid Metallbau GmbH · Industriezone 1 · A-6832 Röthis · tel +43(5522)73631 · fax +43(5522)73631-75 · office@jobarid.at



IN DEN LETZTEN JAHRZEHNEN HAT EIN RICHTIGES STERBEN DER BAUERNHÖFE STATTFUNDEN. SO WAR DIES AUCH IN ALTENSTADT.

Gerade darum ist es um so bemerkenswerter, dass sich gerade **EIN ANGESEHENER BH-BEAMTER** ein Herz fasste und sich ein zweites Standbein aufbaute als Nebenerwerbs-Biobauer. In der heutigen Zeit ist dies ein sehr mutiger und allseits beachtungsvoller Schritt eines Mannes, der offensichtlich seiner Zeit voraus ist. Dietmar Ess wird einmal in die Geschichte des Dorfes eingehen.

Nun der Reihe nach. Nachdem Dietmar sein Haus in bester Wohnlage vor Jahren errichtete, konnte noch keiner erahnen, welchen Weg er mit seinem Anwesen beschreiten will. Zuerst schaute es aus, dass er einen ganz normalen Gartenbau um sein Haus betreiben will. Doch seine Gartenkulturen entwickelten sich sensationell. Neben Kartoffeln, Kraut und Rüben entwickelte sich auch eine bemerkenswerte Unkrautkultur. Seltene, nicht mehr gekannte Pflanzen, wucherten traumhaft vor sich hin. Es entwickelte sich eine Gartenlandschaft besonderer Güte, garniert mit ein paar Kinderspielgeräten und Gartenmöbeln. Nun wurde kräftig ausgebaut und fast sämtliches benötigte Futter der Familie wuchs auf dem eigenen Grund. Hennen, Hasen, Mäusen und Maulwürfen, wurden ein heimeliges Zuhause geboten, natürlich mit Stall und Scharrflächen. Der BIO-BAUERNHOF war geboren.

Konsequent auch die Einstellung der Betreiber Dietmar und Karin! Das Auto spielte nur noch eine untergeordnete Rolle und musste fortan auf dem Platz abgestellt werden, denn die Garage wurde für jeglichen Unrat, Müll und Werkzeug benötigt. Diese Dinge brauchen einen entsprechend anspruchsvollen Platz. Ebenso zieren diese Sachen den Weg zur Haustüre, sodass der Besucher sich sofort wohl fühlt, auf diesem Bio-Bauernhof.

Nun schenkte die liebe Gattin ihrem bewundernswerten Gatten einen Traktor, ja sehr verehrte Leser, einen Traktor. Absoluter Stilbruch: Kein Pferd, kein Esel, keinen Handkarren für sich selber, nein einen Traktor mit Dieselmotor, mit einer Abgaswolke, kein Dieselpartikelfilter und keinen Kat. Da sei nebenbei die Einstellung von früher bei Müller Richard mit seinem Pferdefuhrwerk, löblich erwähnt. Nichtsdestotrotz umgibt den modernen Biobauern Dietmar ein gewisser Stolz. Es würde ihn besonders freuen, wenn sich viele Menschen aus der Region, aber auch aus dem benachbarten Ausland, für sein



Moderner Biobauernhof

Anwesen interessieren würden. Er gäbe dann Exkursionen für Fachleute und auch für die vielen neugierigen Zaungäste. Nur mit einem positiven Beispiel kann man die Welt verändern. Damit diese Leute nicht extra Urlaub nehmen müssen, legt Dietmar die Besuchszeiten auf Sonntag, 6.00 bis 9.00 Uhr fest, da sich das bäuerliche Leben doch schon so früh abspielt. Dann sehen die Leute auch, was dieser Trendsetter am Morgen aus dem eigenen Anbau auf dem Teller hat und können gerne ein paar Häppchen probieren. Aus Rücksicht auf die Nachbarn muss er aber um diese Zeit auf einen Probelauf seines Traktors verzichten (der steht dann in der mittlerweile geräumten Garage!).

SCHNORRAWACKLER

IST ÜBERZEUGT, WENN DIESER EXKLUSIVBERICHT IM LAND GELESEN WIRD, DASS SICH DIE EINSCHLÄGIGE PROMINENZ ANMELDEN WIRD, WIE KASPARNAZE SIMMA, GRÜNEN-CHEF RAUCH, LANDSCHAFTANWÄLTIN KATHARINA LINS, LANDESRAT ERICH SCHWÄRZLER USW. . . .

Inserate, Anzeigen

SUCHE VERLÄSSLICHE PERSON,

die bereit ist, mich jedes Jahr Ende Jänner darauf aufmerksam zu machen, dass man(n) eine gekaufte Autobahnvignette auch an die Scheibe kleben muss. Sonst passiert es mir wieder, dass ich ohne Vignette



auf der Autobahn nach Kennelbach fahre (dem Himmel sei Dank dass ich nicht erwischt wurde) und dort draufkomme, dass die Vignette im Pfarrhof in Altenstadt, auf dem Schreibtisch liegt. Dann könnte ich mir wenigstens die beschwerliche Rückfahrt über sämtliche Ortschaften Vorarlbergs ersparen.

Bitte melden im Pfarrhof Altenstadt bei

PFARRER RONALD STEFANI

VORSCHLAG DER REDAKTION:

miete doch das Taxi vom Stundenlauf!



RASIERSTUDIO GESUCHT:

Ich, weiblich, über 50, suche zuverlässige Stylistin, die meine Beine zu diversen Anlässen von lästigem Haarwuchs befreit.

Auch ich möchte gerne bei „nobligen Anlässen“ haarlos erscheinen und meine Beine nicht großflächig mit Heftpflastern verschandeln müssen; so wie letzthin beim Inthrobball, als ich mit einigen Schnittstellen zu kämpfen hatte.

Die doofen Fragen: „Hat dich ev. der Storch gebissen“, gehen mir nämlich gewaltig auf den Wecker. Bezahlung mit Kuchen und Kaffee.

ANFRAGEN DIREKT AN RICI SEEGER

PERSONAL BACKTRAINER/IN GESUCHT:



Da ich den Damen – beim Keksle verpacken im Feuerwehrhaus – selbstaufgebackene Laugenbrezel als Danke schön servieren wollte, dies aber in einem kleinen Desaster endete, Brezel blieben auf dem Backblech haften, mussten regelrecht heruntergeschnitten werden, suche ich dringend erstklassige Personal Backtrainer/in!

Meldungen an den Kommandanten der Feuerwehr Altenstadt

BERCHTOLD MARKUS

und dergleichen . . .

SUCHEN BEGLEITPERSONEN,

die bereits ihren Wellnessurlaub im Aqua Dome verbracht haben, da uns wertvolle Stunden verloren gingen, bis wir gescheckt haben, wie wir dem Wasserhahn in unserem Zimmer sein Aqua entlocken können.

BEWERBUNGEN AN E. UND U. BÜCHEL

ENERGIEGEWINNUNG NEU – KOOPERATION MIT DEN STADTWERKEN FELDKIRCH

FITNESSCENTER LIFE & FIT – GESUNDHEIT FÜR JEDERMANN GEHT – MIT GUTEM BEISPIEL VORAN!

Ab sofort werden die fitnessbegeisterten Mitglieder von Life & Fit zur Energiegewinnung herangezogen: Die dort verwendeten Trainings- und Spinning Räder wurden so konzipiert, dass bei der Umdrehung der Pedale Strom erzeugt wird und dieser dann direkt für die Energiegewinnung – Licht, Heizung, Heißwasser und Sauna – verwendet werden kann. Wer die meisten kw/h per pedes erreicht, wird prämiert. Bei der Vorstellung des neuen innovativen Projekts gingen die anwesenden Politiker und VIP's mit gutem Beispiel voran – siehe Bild.



NEUES AUTO GESUCHT

Suche kältetaugliches Auto bei dem sich die Türen – auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt – öffnen lassen; zumindest wenn ich – **BERNHARD VON ESS** – fahre.

Es kann schließlich nicht angehen dass ich nach einer Sitzung, bei der ich wichtige Teilnehmer wie Miriam Seeger, Pfarrer Ronald, Manfred Wehinger nach Hause kutschieren will, nur unter erschwerten Bedingungen wieder aus dem Auto los werde. Lästermäuler meinten zwar, ich hätte das Auto meiner Gattin Petra nicht richtig gewartet – sprich: die Gummiabdichtungen nicht vor Kälte geschützt – aber über solche profane Anschuldigungen bin ich erhaben.

DAHER MEINE BITTE AN DIE BEVÖLKERUNG VON ALTENSTADT:

Wer ein kältetaugliches Auto sein eigen nennt bitte meldet euch bei mir!



WER WILL MICH?

Ich bin die **HAUSKATZE VOM MONTFORTH AUS** und jetzt wurde mir, beim Abbruch, meine Heimat gestohlen. Deshalb suche ich ein ruhiges, liebes und sauberes Platzerl. Am liebsten natürlich in Feldkirch, im Zentrum und natürlich nicht in den Containern auf der Baustelle!



ANZÜGE* Größen für Männer
ab **14** Jahren € 119,00

FESTLICHE ANZÜGE* in
modischen Designs ab € 139,00

**TRACHTEN &
LANDHAUSMODE**

Dirndl ab 105,00 €
Trachtenbluse ab 25,00 €
Trachtenketten 7,50 €
Trachtenhemd 29,00 €
Lederhosen 149,00 €
Haferlschuhe 59,00 €

* Wie immer mit Hemd und Krawatte !!!

EISENSTEIN

Reichsstrasse 69 ☎ 05522 / 73372
6804 FELDKIRCH www.eisenstein.at



Narrenfreiheit für alle!

Genießen Sie die närrische Zeit! Wir wünschen Ihnen viel Spaß in den heißesten Nächten des Jahres! Wir behalten inzwischen einen kühlen Kopf. Denn für uns ist Fasching nichts besonderes. Schließlich sind wir in der Altenstädter Sparkasse das ganze Jahr vernarrt in unsere Kunden ;-)





Hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen

ODER ÜBER 7 HÜGEL MUSST DU GEHEN

SO ODER SO ÄHNLICH HAT SICH EIN ALS
GEMÜTLICH GEPLANTER AUSFLUG EINER
RICHTIGEN ALTSTÄDTNER FAMILIE – MIT VATER,
MUTTER, 2 KINDERN UND HUND – ZUGETRAGEN.

Das selbsternannte Oberhaupt der Familie – **HERBERT SCHATZ U. MANN** – entschied sich für eine Wanderung in Damüls, er wollte die märchenhafte Umgebung dort aus der Nähe betrachten.

Der Rundweg führt – so wie es der Name schon richtig sagt – rund um Damüls, also verlaufen ist nicht gut möglich, wenn man(n) einfach dem Weg folgt. Doch – wie es halt so ist – Mann traut dem ausgetretenen gut sichtbaren Pfad nicht ganz, vielleicht war ihm der Weg auch zu beschwerlich – ab einem gewissen Alter nimmt die Kondition natürlicherweise ab - nimmt sein Handy in die Hand – natürlich mit GPS ausgerüstet, hält dieses in den Wind und fuchtelt damit wie wild in dieser märchenhaften Landschaft umher.

Die entgegenkommenden Wanderer dachten sich nur: „Was sucht das wildgewordene Rumpelstilzchen hier?“ und konnten sich keinen Reim darauf machen. Die im Wald gut getarnten Zwerge schüttelten nur ihre Mützen und blickten ratlos umher.

Auf genauere Nachfrage der Wanderer meinte unser Altenstädter: „Ich suche den richtigen???, halt schnellsten Weg, hab hier schließlich ein Smartphone mit GPS. Und das zeigt mir den Weg nicht

hier an sondern . . . „und zeigt mit der Hand in eine total andere Richtung.“

Die sanfte Gattin Daniela versuchte immer wieder einzuwenden: „Ich sag ihm ja immer, wir sind hier auf dem richtigen Weg, aber was will Frau machen, wenn Mann etwas anderes im Sinn hat?“

Worauf die Wanderer – etwas blass um die Nase meinten – du kannst da gerne gehen, aber da vorne geht es geradewegs steil abwärts (Schlucht), es wäre doch ratsam dem ausgetretenen Pfad der Zwerge und Märchengestalten zu folgen: Du bist auf dem richtigen Weg!

Er führt dich, so wie gedacht, über 7 Berge, vorbei an den 7 Zwergen wieder an den Ausgangspunkt, du kannst ja dabei das Lied singen: „Über sieben Hügel musst ich gehen . . .“

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Auf unsere Anfrage im Märchenwald Damüls erhielten wir folgende Auskunft:

Die Zwerge von Damüls haben sich bereit erklärt, dir ein genaues maßstabsgetreues Wegenetz zu zeichnen, sämtliche Weggabelungen werden mit Zwergenmützen gekennzeichnet, sodass dein nächster Familienausflug ohne Probleme durchgeführt werden kann.

Wahrheiten –

UNWAHR IST, DASS IN UNSEREN WÄLDERN
EIN NEUARTIGER VOGEL MIT EIGENARTIGEM
GEZWITSCHER ZU FINDEN IST.



WAHR IST,

dass Schönis Thomas erstaunt ist über den komischen Vogel mit dem extremen Ton, der, jedesmal wenn er die Bremsen des Kinderwagens loslässt auch aufhört zu pfeifen.



HAGEN
Manuela – erleben Sie
Schönheit und Entspannung pur!

KOS **M** ETIKSALON
Manuela

Kirchgasse 17 · Feldkirch-Altenstadt
Tel. 05522 75121

Unwahrheiten

UNWAHR IST, DASS SICH UNSER PFARRER GEDANKEN BEZÜGLICH GESUNDHEIT DES BAUAUSSCHUSSES UND PFARRGEMEINDERATES MACHT UND ER DESHALB AN DIESE PERSONEN EINE E-MAIL VERSANDTE MIT DER BITTE UM EINE STUHLPROBE.

WAHR IST,

dass er sie lediglich zum Probesitzen aufforderte, um die besten Stühle fürs neue PZ zu finden.

UNWAHR IST, DASS DIVERSE SPIELER, FUNKTIONÄRE DES TSV ALTENSTADT TOMATEN AUF DEN AUGEN HABEN

WAHR DAGEGEN IST,

dass sie gemeinsam ein Fußballspiel im Fernsehanschauren und sich beschwerten, warum die Reporten ständig reden, jedes Detail genauesten beschreiben und ihnen das „Gelabere“ einfach auf den Wecker ging. Die Auflösung: Sie hatten den Sender für Sehbehinderte eingeschalten.



ANMERKUNG DER REDAKTION:

Einen eigenen Sender für TSV-Mitglieder wird demnächst – auf unsere Anfrage hin – vom ORF eingerichtet.

FASCHINGSSTOFFE
Zottelfell, Plüsch (uni & gemustert), Faschingsseide, Tüll, ...

Riesen Auswahl!

drawitex
Naflastr. 15, Altenstadt, Tel. 05522 70222



LESERBRIEF AN DAS LAND VORARLBERG, LANDESSTRASSEN BAUAMT.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich möchte mich kurz vorstellen: bin eine junge Frau, arbeite seit einem Jahr in Rankweil, vorher drei Jahre in Bregenz. Bin ein umweltbewusster Mensch und überzeugte Radfahlerin, und daher begeistert, dass ich die Möglichkeit habe, bei gutem Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Kürzlich übersiedelte meine Firma in einen anderen

Ortsteil von Rankweil, in die Nachbarschaft der Appenzeller Straße. Nun zu meinem Problem. Jetzt im Herbst gibt es einfach Tage, da kannst du nicht mit dem Fahrrad fahren, entweder ist es saukalt oder extrem nass. Also bin ich fast gezwungen, mit dem Auto zur Arbeit zu fahren. Folglich suche ich mir die kürzeste Strecke aus d. h. ich fahre zum Kreisverkehr bei der „Werkstatt“, unter der Autobahn durch und dann Richtung Appenzeller Straße und dort dann hinauf zum Kreisverkehr bei der BAYWA.

Aber bereits am zweiten Tag, gedanklich schon bei der Arbeit, fahre ich, wie drei Jahre gewohnt, auf die Autobahn auf und muss daher die Ausfahrt Götzis benutzen, um auch rechtzeitig im Büro zu sein. Leider blieb es nicht bei einer Fehlfahrt, nur zwei Tage später, passierte dasselbe. Als naturverbundene Frau, kann ich es kaum verantworten, so viele sinnlose Kilometer zu fahren und die Luft zu verpesten. Um weitere derartige Fehlritte meinerseits zu vermeiden, hätte ich einen Vorschlag. Könnten sie nicht an der für mich gefährlichen Abzweigung eine Verkehrstafel anbringen? Die Natur und selbstverständlich auch mein Geldbörsel würden es ihnen danken.

Gerne höre ich ihr „Ja, natürlich“

MIRIAM SEEGER

Schatzmann salon

öffnungszeiten:

Dienstag	8.00–12.00/13.30–18.00 Uhr
Mittwoch	8.00–12.00 Uhr
Donnerstag	8.00–12.00/13.30–18.00 Uhr
Freitag	8.00–18.00 Uhr

6800 Feldkirch Reichsstraße 4
T 05522 72853 Karin Rigo





Wenn Spaß – Spaß macht!

„NEUE EINNAHMEQUELLE FÜR DIE AFZ VERPASST.“

Keiner der allgemeinen Dorfbevölkerung von Feldkirch und Umgebung hätte das der AFZ zugetraut. Keiner der AFZ'ler hätte geglaubt, dass wir uns ab dem Jahre 2012 einen neuen Namen an die Brust heften dürfen.

AFZ – NDVT: „NACHWUCHSSCHMIEDE DER VORARLBERGER THEATERWELT“

Drei Mitglieder der AFZ, jahrelang auf unseren Bühnen ausgebildet, haben nun den endgültigen Durchbruch geschafft. Mit einem Theaterstück der Extraklasse (Drum prüfe wer sich ewig bindet) starteten Manfred Kräutler, Nikolaus Ess mit einer illustren Truppe, unter Leitung von Christian Urban ihre Erfolgstour in Zwischenwasser.

Eine echte Kampfansage an die amtierenden Größen unseres Ländles wie Gabi Fleisch, Maria Neuschmid, Stefan Vögel und Co.!

Leider hat es die AFZ versäumt – gewisse Vertragsrechte auf die Darsteller zu sichern.

Dies wäre eine sichere Einnahmequelle für das nächste Jahrzehnt gewesen. Denn den mehr oder weniger jungen Künstlern wird eine großartige Karriere vorausgesagt.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass sie sich immer wieder auf ihre Wurzeln besinnen und auf die Altstädtnr Bühne verirren.



Sehen Sie uns anders ...
Mit VEREINTen Kräften aktiv in Feldkirch.

www.raibafeldkirch.at




Sie dürfen glauben was Sie sehen - die Mehrzahl unserer Mitarbeiter engagiert sich sozial, kulturell oder sportlich im Feldkircher Vereinsleben.
Weil es Spaß macht. Weil es uns allen etwas bringt.
Das Maß an Verantwortung, das wir auch außerhalb unserer Bank übernehmen, macht uns glaubwürdig und kompetent - immer dann, wenn es um Feldkirch, seine Vereine, seine Menschen und ihre Anliegen geht.

Etwas beitragen. Das passt zu uns!



ELEKTRO-CENTER Bertschler

HANDEL & SERVICE

Rheinstraße 3 Tel. 05522/38181
A-6800 Feldkirch-Nofels Fax 38181-6
E-Mail: bertschler@aon.at



SUPERGAU
Versicherungsbüro GmbH
Galinastr. 30
6820 Frastanz-Nenzing
T: +43-5522-53511
F: +43-5522-53511-6
supergau@supergau.com

SUPERGAU

Konzentrieren Sie sich auf Ihre Arbeit und Hobbys. Wir übernehmen all das, was mit Versicherungen zu tun hat. Analyse, Kontrolle, Konzeption und Schadensbearbeitung. Alles aus einer Hand von Profis, damit Sie sich keine Sorgen machen müssen.

...auf uns ist Verlass!

Lehm und Architektur

das ist eine faszinierende Fusion von Low- und HighTech, von uralter Technologie und innovativer Konstruktionslogik, die zunehmend an Interesse gewinnt. Lehm ist heute für avancierte Architekten und Bauherr-Innen von Bedeutung, die beim gezielten Einsatz dieses modulierten und raumklimatisch vorteilhaften Materials neue Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten entdecken.

Wir unterstützen sie dabei

- Stampflehm im innen- und Aussenraum
 - individuelle gestaltungsaufgaben
 - Stampflehm Böden, Lehmkaseinspachtelung
- www.lehmtonerde.at

- Modulare Stampflehm fertigteile
 - Trassstonböden für Aussenraum
- www.erden.at

- Lehmöfen
- www.lehmo.at

LEHM
T O N
E R D E

Baukunst GmbH
Quadernstrasse 7
A 6824 Schlins, VlbG.
T ++43(0) 5524 8327
F ++43(0) 5524 83274
office@lehmtonerde.at

**Markisen • Jalousien
Rollladen • Rolltore
Sonnen-, Wetter-,
Sichtschutztechnik**

A-6800 Feldkirch • Tel. 05522 / 32274
www.maro.at • e-mail: office@maro.at



D'SABRINA

mit am Freund im Rankler-Usland wohnt,
vo Bsuchar würd ma do net verschont.
Wia denn ihr Freund ischt net im Hus,
gnüsst se des alloa si mit dr Kellermus.
Freut sich – hüt han i endlich Zit für mi,
niemand redet mir hüt dri.

Do kunt scho Prinz Matthias II. im Gwand
und wittert dia Gunst der Stund – a Schand.
Dia Usred vo ihm ischt schwindlig gsi –
„Pfadi“ ebbes anders fällt ihm net i!
Sie öffnet Tür und dinn ischt er –
so an hinterlistiger Schlawin er!

Er heat grad wella dia Zit mit dr Sabrina gnüßa
und sin Schwarm in ihre Richtung schüßa,
do klingelt's ganz plötzlich bim Husigang
d'Sabrina macht oft, goht der Flur entlang,
do sind sie scho hin, dia „Schwiegis“ dia Zwoa,
dr Sabrina der bleibt fascht des Herzle stoh.

Cool wia se ischt, trotz dem große Schreck,
schließt se dr Matthias in Küche ganz keck,
dia „Schwiegis“ söttend dr Bsuauch net seha,
sie will ihn ofach vor dena verberga!
Hofft ofach dass sie segand nur „Hallo“
dia beda jedoch, dia wend numma go.

Alloanig dr Matthias i dera Küche stoht
findet Kaffeemaschina dia denn o noch goht,
drinkt drei, vier Tässle vo dera Brüäh,
und hofft, dass se recht bald gond, halt früh!
Vertriebt sich diea Zit a kle mit leasa,
fürbt denn Küche mit am Beasa.

Dia Zit vergoht, es tuat an astinka
do kunnt se inna und tuat nur abwinka:
„Muascht leider me trinka und o no warta
die Schwiegis noch do, aber net im Garta,
ma dät di seha, du kascht ofach net go,
des macht koa guats Bild, des muascht du verstoh??“

Dia Froga wieso, woher und warum
I han die versteckt, dia sind mir zu dumm,
weshalb du bischt i dr Küche alloa,
des däten dia zwoa jetzt o nümma verstoh!
Gschieder wärs gsi i hät gspielt mit offana Karta,
denn müascht du net i dr Küche hin warta!



Erklärungs- notstand!

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Liebe Ex-Prinzessin Sabrina Bargetz!
Falls du wieder einmal Probleme mit deinem Besuch oder deinen Besuchern haben solltest – Anruf genügt und wir werden Gäste aus deiner Küche mit List entfernen.

IMPRESSUM

EIGENTÜMER:

Altastädtnr Fasnatzunft

ERSCHEINEN:

1 x jährlich – zur närrischen Zeit

VERANTWORTLICH:

Alle und Niemand

BILDER, PHOTOS, KARIKATUREN:

Ähnlichkeiten werden bewusst und absichtlich herbeigeführt

REDAKTION:

Der Herausgeber

KORREKTUR:

Leider nicht immer möglich

REKLAMATIONEN:

www.afz.at · zunft@afz.at

PREIS:

Euro 3,-

NO NAME

Die gemütliche

BAR

Feldkirch Altstadt, Reichsstr. 65

www.barnoname.com

Entner

BESTER
LEHRBETRIEB
ÖSTERREICHS 2011

SPENGLEREI & DACHDECKEREI

RANKWEIL www.entner-dach.at

BERATUNG · BETREUUNG · LIEFERUNG · MONTAGE

Der kompetente Partner für

- Baustoffe
- Holzprodukte
- Fenster+Türen

www.werbeerfg.at

A 6800 Feldkirch, Reichsstr. 160 - 162, T 05522/72014-0, Fax -33

bauwelt@puempel.at, www.puempel.at

BAU
WELT

Pümpel





DIE REDAKTION DES SCHNORRAWACKLER HAT MIT DEM MANN AN DER SPITZE DER NEUEN PARTEI AFZ (A FAIRE ZUKUNFT) GESPROCHEN. LESEN SIE SELBST.

SCHNORRAWACKLER:

Wie stellen sie sich ihre Zukunft in der Politik vor?

HEIMO BREUSS:

I red net um dr heiße Brei – ganz kurz und bündig: Pirata net an Bord ko lo und dia Stronachs, Promis und Möchtergernpolitiker söttend oafach amol beim Bauchof buckla – und üs dät der Mischd erspart blieba den sie di ganz Zit verzällend!

In Hochdeutsch für den Rest von Österreich: In Vorarlberg bzw. in ganz Österreich gibt es genügend Narren die sich bisher von den Großparteien verschaukeln ließen – nicht nur während der Faschingszeit; allein mit ihnen gelänge es spielend 51% zu erreichen und in den Landtag mit absoluter Mehrheit einzuziehen und somit ganz Österreich vom Westen her aufzurollen!



WIR VERSPRECHEN:

keine Diskriminierung der Frauen – die erste Frauenrunde wurde spielend geschafft!

GEDANKEN ZUR NEUEN PARTEI-LANDSCHAFT IN VORARLBERG VON UNIV. PROF DR. MUNDLOSE (VLBG. SCHNORRAWACKLER)

Noch nie war in Österreich der politische Boden so aufgeweicht wie derzeit. Das liegt auch daran, dass immer mehr Korruptionen und moralische Entgleisungen in der bisherigen Parteienlandschaft aufgedeckt werden. Deshalb hält sich meine Verwunderung auch in Grenzen, wenn ich mitbekomme, dass gleich 3 neue Parteien in Österreich am entstehen sind. Die Piraten – die Stronach-Partei und seit neuestem die AFZ. Sollten alle drei neuen Parteien versprechen, mit den Steuergeldern etwas sorgsamer umzugehen sehe ich grosse Chancen, dass diese einen beachtlichen Prozentsatz erreichen. Meine Prognose für Vorarlberg: die Piraten mit 5–8 %, die Stronachpartei mit 15–16 % und die AFZ mit 18–22 % (es gibt ja genug Narren in Vorarlberg) Dass die drei neuen Parteien kommen ist gewiss, da die Parteiförderung im Juni von 15,2 MIO auf 29,1 MIO erhöht wurde (Indexgebunden) das bedeutet, von 2.4 Euro pro Wahlberechtigtem auf 4,6 Euro. (hört, hört).

82.421 Vorarlberger sind damals nicht wählen gegangen. Sollte es den neuen Parteien gelingen nicht nur die Wechselwähler ca. 28.000 laut Wählerstromanalyse, sondern auch die Nichtwähler bzw. Neuwahlberechtigten auf ihre Seite zu ziehen, und eventuell noch 1% der Stammwähler jeder Partei zu gewinnen, dann würde es für die amtierenden Parteien schlecht aussehen. Dann könnte eine der neuen Parteien die Führung übernehmen. Das würde heißen 18.000 Wähler aus den Stammwählern, plus die Hälfte der damaligen Nichtwähler 41.000, dazu noch 28.000 Wechselwähler, und ca. 9.000 Neuwähler ergibt eine Summe von 96.000 Stimmern. Beachtlich wenn man bedenkt, dass die ÖVP im Jahre 2009 mit knapp 91.000 Stimmen die Mehrheit im Ländle schaffte.

Da die Existenz und Vielfalt von politischen Parteien ein wesentlicher Bestandteil der demokratischen Ordnung in der Republik Österreich ist, sehe ich einem farbenfrohen neuen Landtag gut gelaunt und mit einem grinsenden Augenzwinkern entgegen.





Nahversorgung gefährdet

Immer wieder wird beklagt, dass in ländlichen Gebieten die Nahversorgung nicht mehr gesichert ist. Dies betrifft auch uns in Altenstadt.

In der Königshofstraße ist die Nahversorgung mit Benzin seit Monaten nicht mehr gesichert.

Waren doch früher auf einer Strecke von einem Kilometer gleich drei Tankstellen, gibt es jetzt nur noch eine.

Zum Glück hat die OMV auch noch 24 Stunden offen und einen guten Leberkäse, wie viele von uns wissen.



schwitz, schwitz, schwitz,.....
.....warum nicht gleich zu
LINGENHÖLE TECHNOLOGIE?

LINGENHÖLE TECHNOLOGIE

Vorarlberger Wärmebehandlungszentrum
Mechanische Komponenten
Wasserkraftwerke - Turbinenbau
www.lingenhoele.at

Seitenblicke

WENN SCHUH UND NED FÜASS WEH TUAN

D`Hannelore (Wehinger) häät bim AFZ Ball ned nur dr neue Umhang a ka, sondern o noch neue Schua a dr Füaß.
Je spötar dr Obad um so me häät si denn gjammert
Ihr teian d`Schuh weh und es sei numma zum ushalta.
Mir hond se denn gfroagt ob sned doch Füaß seian.
„Na, mir tut dr linke Schuh weh“ so haet si gseht.
Was söll ma do noch säga? Wenn mir dr Schuh weh tät,
denn tät i dr Schuh einfach uszücha.
Blöd isch, wenn om dr Fuaß weh tuat,
den kann ma ned uswächsla.

SUCHE KONTROLLFREAK,

der mich täglich vor der Arbeit begutachtet und warnt, falls ich wieder mit verschiedenen Winterschuhen aus dem Hause gehe.

MELDE DICH MÖGLICHST BALD BEI MARION MARTIN

VOGELWOSI

Im hohen Suldis droben, da wohnt ein handwerklich geschickter Mann. Er hat sich zum Ziel gesetzt, viele Vogelhäuser zu bauen.

Denn wenn man einmal ein Muster hat, dann ist die größere Zahl ja einfach zu machen. Um seiner Vogelhaussiedlung einen Namen zu geben, hat **MANFRED BLACK OR WHITE** diese kurzerhand in «**VOGELWOSI**» getauft.



IL GUSTO

Jo mei, isch jetzt des ganze Joahr Fasching oder isch s`Il Gusto a asiatisches Lokal worra? So schöne Lampion, Summer wia Winter. Doch jetzt bim Abbruch vom Montforthus sind o Lampions verschwunda und es gibt a schöne Adventsdekoration.



Meinem Haar
zuletzt!

Coiffeur Silvia



Öffnungszeiten: Di - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr

Telefon +43 (0)5522 / 77 593

A-6800 Feldkirch - Gisingen | Hauptstrasse 13



HAGER Kunststoff & Metalltechnik GmbH



Wir bieten neben Kunststoff- und Metalltechnik
sowie Anlagenbau auch

Kunststoff- und Werbetechnik
mit Verkaufsdiskays, Prospektständer, u.v.m.

Wir bringen Ihre Wünsche in Form!
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

A-6800 Feldkirch-Altenstadt, Albert-Schädler-Straße 3
05522 76426 • kunststoffe@hager-kunststoff.com

hager-kunststoff.com



Verträge oder gar Lizenzen,
Richtlinien für gewisse Grenzen,
Versicherungen und Papiere,
fürs Auto, Haus man nicht verliere,
ständig muss man kontrollieren,
damit auch kann gar nichts passieren.

Das Leben wird bestimmt vom Zählen,
Ziffern, Nummern, die uns quälen,
alles wird bestimmt von Fakten,
gar Gebühren für die Akten,
jeder Stempel kostet Geld,
nichts ist umsonst auf dieser Welt.

Ablaufdaten auf den Dosen,
bei Arzneien und auch Rosen,
alles wird bei uns markiert
und mit Stempeln nett frisiert.
Jeder Mensch wird nummeriert
und im Amt dort registriert.

Doch leider gibt es dann und wann
bei Hektik, Stress auch eine Pann'
beim Kofferpacken, Flieger buchen,
kann Frau kein Dokument durchsuchen,
ob gar ein Datum ist korrekt,
das sich im Pass ganz klein versteckt.

Da wird zuerst mal überlegt,
was Frau denn dort in Irland trägt,
Kleider, Schuhe und auch Schminke,
hab beim Handschuh auch den Linken!
Wie ist denn das Wetter dort,
Schirm und Regenjacke – fort,
bei uns ist immer Sonnenschein,
nein die pack ich heut nicht ein.

Flugnummern, Geld und auch den Pass,
ich habe alles, brauchst du noch was?
Nein, okay dann fahren wir,
nach Zürich dort – Terminal 4!
Ob die Papiere up to date
ist Nebensache, i don't wate.
Ach hätt sie doch getan 'nen Blick,
in dieses kleine rote Stück,
**MIT NAMEN PASS, VERSEHN MIT ZAHLEN,
ERSPART GEBLIEBEN WÄREN QUALEN.**

**DIES ABLAUFDATUM – LÄNGST VORBEI,
WAR FRAU HIER LEIDER EINERLEI.**

Ist **DIESES** nun gar überschritten,
gibt's daran gar nichts zu rütteln,
da hilft beim Flughafen kein Betteln,



Not- pass

kein Schreien, Rufen oder Zetteln,
da heißt es einfach und auch klar,
hier geht nichts mehr und du bleibst da!

Der Mann steigt in den Flieger ein,
S'HAGERS MONI bleibt daheim,
schaut dem Flieger nach mit Tränen
in der Brust ein heftig Sehnen,
nach dem Mann und nach dem Kind,
dort am Meer im irländischem Wind.

Und nach diesem Missgeschick,
fährt sie nach Altstadt zurück,
d. h. nein – der Sohn wird aktiviert:
und nach Zürich expliziert:
„Mein Ablaufdatum ist vorbei,
komm doch bitte schnell herbei,
hab hier ja kein Auto stehn,
und zu Fuß kann ich nicht gehen!“

Mit Hinz und Kunz wird telefoniert,
ein Passantrag gar organisiert,
Fotos werden schnell gemacht,
im Eiltempo auf die BH gebracht,
ein Notpass wird ihr ausgehändigt,
für den Urlaub echt notwendig.

Bist du korrekt hier nummeriert,
und überall auch registriert,
dein Fingerabdruck kontrolliert,
und ins Register eingeführt,
im Pass steht unter gültig bis:
ein neues Datum nun gewiss,
dann kannst du endlich fliegen
und Urlaub pur auch noch genießen.
Der Flug noch schnell wird umgebucht,
und ab nach Irland – Tochter besucht.

**AN DIESER STELLE SEI GEDANKT
AN ALLE DORT IN DIESEM AMT.**



Kond Ihr Narra, i mi neus Café
do ischas warm und wunderschö
Ma würd o meischtens guat bedient
mir moanand des hond ihr verdient
Zum essa und Zum trinka gits
subere Tisch und weiche Sitz
Drum kond zu üs do hond ihrs frei
alls andre isch denn einerlei
Nafla Nafla Zua

SCHNELL
Gourmet & Café, Kaiserstrasse 5, Altstadt Tel. 73324

ADEG

NOVAK

Runastrasse 8
6805 Feldkirch-Gisingen
Tel. 05522/79 552
Fax 05522 79 552-4
www.adeg-novak.at

Wir sind gerne für Sie
da:

Mo-Fr 7.30-19.00 Uhr
Sa 7.30-17.00 Uhr



S' WALSERS MARIA a brave Frau,
goht id Kirche ganz genau,
Frau nimmt döt ahi selta viel,
a biz a Geld, wells dr Pfarrer will,
bim Opfergang muass des scho si,
Frau schickt sich halt in alles dri,
a Sacktuch i dia Manteltäscha,
dr Schlüssel söt Frau net vergessa,
es ischt scho spot, es lütet scho,
bis Mittag bin i wieder do.

Wia Kircha ischt den endlich us,
freut sich Maria uf ihr Hus,
ganz schnell in Mantelsack wird griffa,
dr Sack der ischt o net verschlissa,
oamol links und denn no rechts,
doch es klingt nun wia an Scherz,
koan Schlüssel zücht se ussa,
nur des Sacktüachle ischt hussa,
koa Metall ischt weit und breit
in den Mantelsäck, net gfreut.

Des gits doch net, i woass es gnau
minem Hirn i ganz vertrau,
i han dr Schlüssel igsteckt – gwiss,
wo des Ding nur ahi grota ischt?
Es kann i wirklich net verstoh,
Hl. Antonius lass mi net aloa!
Ganz heiß wird ihr bi dera Sach,
I moan, i han . . . dass i net lach,
verweaga wärs, doch es könnt sie,
dr Schlüssel liegt im Körble dri.

Ganz in Gedanka bin glofa,
s'Geld, dr Schlüssel ihi gworfa,
es nützt nüt, do muascht jetzt durch,
so denkt sie sich nun voller Furcht,
goht in d' Sakristei zum Pfarrer,
und will dia Sach nun richtig macha.
Dr' Ronald lacht: „Des ka passiera,
heascht wella mi a kle verwirra!“
Nimmt des Körble, suacht im Geld,
doch leider er dann doch vermeldt,
i dr Kircha liegt er net,
im Körble er sich net versteckt.

Nun würd dia Sach doch mysteriös,
dr Maria ischt scho ganz nervös,
des gits doch net es darf net si,
wo ischt des blöde Ding denn hi.
Jetzt kann i blos noch hoamwärts go,
und mi uf a bizle Glück verloh,
villicht, jo klar, so macht es Sinn,



Opfer- geld

i han verlora des klenn Ding,
uf am Weag zur Kircha her,
hüt ischt o wirklich als verquer,
wenn i den Hl. Antoius schö bitt,
find i dr Schlüssel uf am Weg zurück.

Dr Kopf fescht uf an Boda schaut,
koam Stoa se über den Weg nun traut,
schaut ständig rechts und sogar links,
doch nirgends glitzert's oder blinkts.

**DOCH WIA SIE LOFT ZUR HUSTÜR DÖT,
SIACHT SIE DR SCHLÜSSEL – ER ISCHT NET FURT.
IM HUSTÜRSCHLOSS DO STECKT ER DINN,
WIAS O WÄR DES SCHLÜSSELS SINN.**

**UND DIA MORAL VO DERA GSCHICHT,
NIMM DR SCHLÜSSEL S'NÖCHSTMOL MIT.**

Eine Reise



DIE VORGESCHICHTE:

Fam. Ehrne aus Altenstadt beschließt voller Freude eine Reise nach Ägypten. Sie lassen sich fachlich ausgezeichnet von Christian Urban beraten. Das gestrenge Familienoberhaupt Herbert (inzwischen Pensionist), bleibt zu Hause, weil ihm das Fliegen nicht geheuer ist. Also verreisen Margot, seine Angetraute, und seine beiden erwachsenen Kinder, Wolfram und Katharina, nach Ägypten, um Wüstenreisen zu machen.

DIE VORAUSSETZUNGEN:

Da das gestrenge Familienoberhaupt zu Hause bleibt, ist Margot die Chefin. Dies hat jedoch ein Manko: Ihr Ursprung ist in Laterns! Der geografische Horizont der Laternser ist begrenzt: im Süden mit Übersaxen, Gulm und Gerach, im Osten mit der Furka, im Westen mit dem schon weiter entfernten Hohen Kasten und im Gnack (Norden) der Alpwegkopf und die Nob. Und so eine will in die weite, weite Welt . . . noch Fragen?

DIE GESCHICHTE:

Bis München schaffte man es mit dem Auto, dann Abflug nach Zürich zur Zwischenlandung. Wenn man schon einmal in der Finanzmetropole Zürich ist, dann gönnt man sich einen Kaffee, sitzt an den Bars neben laut telefonierenden Managern und prominiert in den Hallen des Flughafens auf und ab. Nachdem die Familie Ehrne der Meinung war, dass man dem Programmpunkt „Sehen und gesehen werden“ genüge getan hat, widmeten sich die Reisenden den weiteren Abflugzeiten. Die erfahrenen Schnorrawackler-Leser ahnen jetzt schon das Chaos . . .

DAS DESASTER 1:

Der Flieger nach Ägypten war schon in der Luft . . . ohne Prominenz aus Altenstadt an Bord. Sofort erfolgten aufgeregte Telefonanrufe bei Christian Urban wegen eines sofortigen Ersatzfluges. Er meinte, er hätte einen, aber von München weg. Aber die Familie hat ja Herberts Auto in München stehen und sitzen nun in Zürich. Christian rotierte und fand tatsächlich ein paar Stunden später einen Flug ab Zürich . . . Gott sei Dank! Dann klingelte das Handy. Herbert das Familienoberhaupt erkundigte sich fürsorglich, ob denn alle gut und gesund in Kairo angekommen sind und ob sie einen guten Flug hatten. (Herbert hat einen erweiterten geografischen Horizont, er geht auf die Jagd ins Saminatal). Die Angehörigen taten so als wären sie schon in Ägypten, um Herbert nicht zu beunruhigen. (Mit einem nervösen Finger trifft er auf der Jagd nichts mehr.)

DAS DESASTER 2:

Irgendwann kam die Familie um Stunden verspätet in Kairo an. Abgeholt wurde man von einem sichtlich genervten Reiseleiter. Halt! Wolfram wurde von Zoll und Polizei festgehalten, der Pass sei gefälscht! Die Verhandlungen mit den Behörden dauerten Stunden, dank dem außerordentlichen Verhandlungsgeschick der Ehrne's. Dann endlich konnten sie weiterreisen, durften jedoch nur 2 Stunden schlafen und dann ab in die Wüste, sonst hätte man dies auch noch verpasst (Christian Urban wäre sicher überfordert gewesen, hätte er auch noch Ersatzkamele beschaffen müssen . . . von Feldkirch aus).

DAS DESASTER 3: (IN DER HEIMAT)

Das gestrenge nichtsahnende Familienoberhaupt Herbert dachte sich, wenn er schon Stroh Wittwer ist, dann geht er auf die Jagd und schaut zum Rechten. Den ganzen Tag stöbert er mit dem Hund durch das Revier und war schon recht müde. Als die Dunkelheit angebrochen war, beschloss er, die Nacht geruhsam auf der Jagdhütte zu verbringen. Vor der Tür stehend durchfuhr ihn der Blitz. Der Schlüssel ist in seinem Auto, und diese stand ja in München . . . super! Herbert und Margot haben in dieser Nacht an ganz verschiedenen Orten auf dieser Welt, bestimmt denselben Mond angeheult.

FAZIT:

Liebe Familie Ehrne, bleibt hier, pendelt zwischen Altenstadt und Laterns hin und her, maximal jedoch noch Saminatal. Und um „Sehen und gesehen werden“, macht höchstens in Rankweil Station. Da kennen euch viele nette Menschen, die auswendig wissen, wenn der nächste Landbus ins Laterns fährt. ↗

TIPP FÜR CHRISTIAN URBAN:

Gib doch Seminare für tollpatschige Reisende: „Wie komme ich erfolgreich ans Reiseziel“. Eröffne eine Reisebürofiliale in Laterns, dann ist das Seminar auch schon ausgebucht. Das gibt dann einen ausgezeichneten „Return on Investment“.

**PROVISIONSZAHlungen FÜR DEN GESCHÄFTSTIPP
BITTE AN DIE REDAKTION DES SCHNORRAWACKLERS.**

Rätselecke

GESCHLECHTSSPEZIFISCHES VERHALTEN BEI GLEICHER TÄTIG- KEIT



MÄNNER: VERKRAMPFT UND VERBISSEN



FRAUEN: LÄCHELND UND LOCKER

Sie können selbst rätseln um welche Tätigkeit es sich handelt .

AUFLÖSUNG SIEHE SEITE 51.



[Neues vom Klugscheißer:]
**Bei uns daheim
macht die Sonne
das Wasser warm!**



Der ökologische Kreislauf ist die wohl intelligenteste Einrichtung überhaupt. Jedes Jahr liefert uns die Sonne 5000 Mal mehr Energie als wir verbrauchen. Mit modernsten Solaranlagen sind wir in der Lage, diese Energie für uns gewinnbringend zu nutzen. Energia Solar verbindet jahrelange Erfahrung rund um den Sektor Dach mit modernstem Know-how in der Sanitärinstallation und Solarenergietechnik. Vertrauen Sie beim Kauf Ihrer Solaranlage deshalb auf einen Partner, der sein Handwerk von Grund auf versteht – auf einen Partner, der Ihnen alles, von der Beratung bis hin zur Montage, aus "einer Hand" bietet!

Kommen Sie einfach vorbei,
wir informieren Sie gerne!



A-6800 Feldkirch, Altenstadt
Königshofstraße 35
Tel. 05522/83 600 • Fax 05522/83 600 16

CANDELAS Welt der Kerzen
 Am Bach 3, 6840 Götzis
 Tel. +43/(0)5523/63682

Öffnungszeiten
 MO/DI/MI/FR 9-12 14-18
 DO 14-18
 SA 9-12

office@candelasweltderkerzen.com
 www.candelasweltderkerzen.com

Objektkerzen "wasodicht"
 Designerkerzen
 Bienenswachskerzen
 Palmwachskerzen
 Kapselwachskerzen
 Gegossene Kerzen
 Stabkerzen
 Kamin-Kerzen
 Finca-Kerzen
 Outdoor-Kerzen
 Schalmkerzen
 Mückenkerzen
 Duft und Duftkerzen
 Hochzeitskerzen
 Tauf- u. Kommunionkerzen
 Trauerkerzen
 Kerzenständer
 Accessoires
 IGOR-Engel Sammlerobjekte
 Engel- u. Buddha-Figuren

Becher- kuchen

Es gibt ja viele Rezepte für Kuchen und jeder hat so seine Lieblingsrezepte.

So langsam will sich auch **ALINE** eine Sammlung anschaffen und hat den typischen Becherkuchen ausprobiert.

Für alle Anfänger, man nimmt einen Becher Sauerrahm und verwendet dann diesen Becher für die anderen Zutaten.

Aline meinte, sie wär doch nicht blöd und kauft so viele Becher Sauerrahm, das geht ja anders auch. In der Hitze des Gefechtes hat sie dann den Sauerrahm vergessen und so wird dieses Rezept sicher nicht zu ihrem Lieblingsrezept.

GIRARDI
 Elektrotechnik

girardi-elektro@aon.at

Girardi Walter

Naflastrasse 64
 6800 Feldkirch

H 0664 1422192

T/F 05522 70290

BERATUNG ■ PLANUNG ■ AUSFÜHRUNG ■ SERVICE

Top Secret

SEIT DIE AFZ BEKANNTGAB, DASS IHR ÜBER ALLE LANDE BEKANNTER BALL IN DEN KOMMENDEN ZWEI JAHREN NICHT STATTFINDET, RÄTSELT MANN UND FRAU ÜBER DIE GRÜNDE DER OMINÖSEN ABSAGE.

Die von der AFZ hervorgebrachten Gründe – Abriss des Montforthauses, kein adäquater Saal für so ein Programm – konnten ja wirklich nur als Vorwand angesehen werden!

Unserer Redaktion wurden nun Tonbandmitschnitte von Ausschusssitzungen und Auszüge aus Protokollen bzw. einem Schriftverkehr zugespielt, die wir der interessierten Öffentlichkeit nicht vorenthalten wollen, dürfen und können: Hier der wirkliche Grund für die Absage des AFZ-Balles:

DIE AFZ ÜBERNIMMT DAS HOTEL KAISERSTRAND IN LOCHAU

Die Betreiberorganisation ist mit einem Schreiben – datiert mit November letzten Jahres – an die AFZ herangetreten, mit der Bitte, die marode Situation im Prestigehotel Kaiserstrand zu evaluieren, da es für alle unverständlich ist, in 2 Jahren bereits 4 Direktoren verbraucht zu haben.

Ursachen bzw. Gründe für den Verschleiß an Direktoren konnten bisher nicht genau definiert werden. Anbei eine Kopie des uns anonym zugespielten Briefes der Betreiberorganisation des Hotels Kaiserstrand. →

Präsident Heimo Breuß wurde daraufhin von uns mit diesen Details telefonisch konfrontiert und nach längerer Diskussion bestätigte er die geplante Übernahme.

Genauere Details können – laut Präsident Heimo Breuß – noch nicht bekanntgegeben werden, da sich die Verhandlungen mit der Betreibungsorganisation in der heißen Endphase befinden.

EINEN AKTUELLEN TERMIN FÜR DIE PRESSE-KONFERENZ BZW. AUCH DIE BEKANNTGABE IN VORARLBERG HEUTE STEHT DEFINITIV ABER BEREITS FEST: DIENSTAG, 12.02.2013



RIMC'le Österreich
Hotel Management & Consulting
Schnorrawacklerstraße 11 • 1010 Wien
www.RIMC'le.xy

AFZ
Herrn Präsident Heimo Breuß
Kirchgasse
6800 Feldkirch-Altenstadt 11. November 2012

ÜBERNAHME DES HOTELS KAISERSTRAND LOCHAU

Sehr geehrter Herr Präsident Heimo Breuß,
liebes Prinzenpaar Philipp I. und Julia I.

Unser Prestigeobjekt - das Hotel Kaiserstrand am Bodensee – befindet sich in einer mehr als prekären Situation – kurz gesprochen: uns gehen die Direktoren aus. Wie sie sicher aus diversen Presseberichten (z. B. VN) erfahren haben, hat auch unser 4. Direktorenpaar – innerhalb von 2 Jahren – das Handtuch geworfen. Sie sehen uns absolut ratlos, wir stehen vor einem absoluten Desaster, unser einziger Ausweg aus dem ins Nichts führenden Weg ist ihre AFZ.

Vielleicht gelingt es Ihnen wieder Leben ins dieses - für uns so gepuschte Vorzeigeobjekt – zu bringen. Ihnen und ihrem gesamten Team der AFZ gelang es doch in den letzten Jahrzehnten spielend, jedes Jahr das Montforthaus mit Leben zu erfüllen, warum also nicht auch unser Kaiserstrandhotel? Das amtierende Prinzenpaar als Aushängeschild für unser Hotel wäre das absolute Highlight.

Wir bieten Ihnen absolute Handlungsfreiheit, Gestaltungsmöglichkeiten der bereits vorhandenen Räumlichkeiten, Personalentscheidungen liegen in ihrem persönlichen Ermessen, und über die finanzielle Gebahrung werden wir uns sicher einig.

Einer positiven Antwort und Zusage zur Übernahme sehen wir freudig entgegen.

RIMC'le Österreich
Vorstandsdirektor DDr. Julius von Schnorr zu Wackler

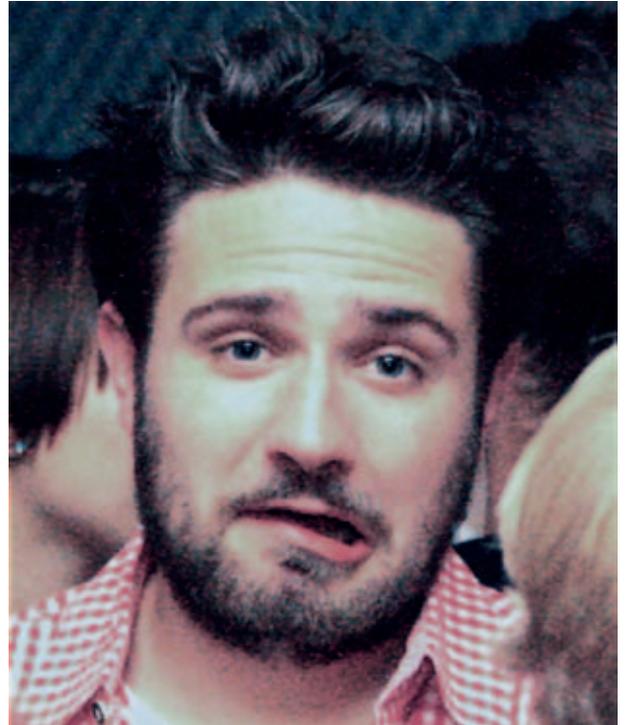
Seitenblicke

EINWEIHUNG DES NEUEN FEUERWEHRAUTOS

O-ton **BÜMEI WILFRIED BERCHTOLD** zu Kommandant Markus Berchtold. Des würds numma gia: An Berchtold git anam Berchtold a rotes Auto – aber schwarz amola heat mas ofach net künna.



WE ARE NOT AMUSED



CHRISTOPH HEUSCHNEIDER

Jo wär isch denn des Häсле?
So Pink, so groß, so liab.
Do stoht des Häсле im Montfortainer.
Des isch der Container der voram Montforthus gstanda isch.
Ma hät denn zeuam gsät, gang doch hoam gi Fernseh luga.
Druf seat er: „Düat isch dr Fernseher ned so groß“.



BÜCHELS ANDI

Bleibt a kle länger uf am Bockbierfest in Frastanz, des kam a jo verstoh, so an Führwehler muass o amol dr innere Brand löscha! Wia er denn zu später Stund so vor am Zelt umanand stoht, frogt ihn sine Cousine: „Wia kunnst du jetzt hoam?“, worauf üsr Andi denn seht: „I glob i nimm so an LKW???“

Zum Glück isch dia Cousine a kle gschieder gsi, heat ihn liab a dr hand gno und heat ean denn mit am Taxo hoam brocht!



Törggelen in Meran!



Der bei der AFZ bestens bekannte **MICHAEL DOMES**, genannt auch **MIKE** oder **MUCH**, machte im Herbst eine Fahrt nach Meran. Man ging törggelen, saufen und einkaufen. Aber alleine in Meran, ist es nicht lustig, also befand man sich in Gesellschaft von Pepi und Brigitte Lins.

Mike's angebetete Sabine reservierte die Zimmer (nicht direkt in Meran, sondern ca. 25 km auf dem Berg hinter einem Pass mit dem klingenden Namen „Unsere liebe Frau im Walde“). Zwar zentral in Südtirol, jedoch ein wenig abgelegen. Am Samstag war shoppen in Meran angesagt. Da die Damen mit Besuchen aller nur erdenklichen Modegeschäfte ihren Männern die Nerven strapazierten, trennten sie sich paarweise. Die Trennung in Männer und Frauen beruhigte die Gemüter.

Mike und Pepi hatten von nun an keinen Stress mehr und waren recht entspannt im Meraner Getümmel unterwegs. Mike kaufte und kaufte. Da war doch bald das Geldbörserl leer und Mike suchte eine Bank mit Bankomat, um sich die Geldtasche mit ein paar Scheinen zu füllen. Pepi genoss mittlerweile mit den wiedergefundenen Damen einen Kaffee und Prosecco in einer Bar in der Einkaufsstraße.

Bei Pepi klingelte plötzlich das Telefon (denkt . . . hoffentlich rinnt bei keinem Kunden das Dach). Nein, nein . . . am anderen Ende ein schier verzweifelter Mike, total außer sich vor Schreck. Sein sonst recht loses Mundwerk stammelte und stotterte wie ein alter Traktor. Er müsse gerettet werden! Was war passiert?

Mike ging in die Bank, füllte seine Geldtasche mit Scheinen aus dem Bankomat und wollte die Bank wieder verlassen. Doch die Türen gingen nicht

mehr auf. Andere Kunden konnten nicht mehr hinein und unser Mike nicht mehr heraus. Schweiß setzte sich auf seine Stirn, die Achselhöhlen wurden nass und der Puls raste. Vermutlich heulte bei einem Security die Sirene oder blinkte ein Licht – Mike saß in der gläsernen Falle, alle gafften ihn an! Mit so einem Gesicht, und das seit 2 Tagen nicht mehr rasiert . . . alle Zaungäste vor der Bank sahen in ihm einen Panzerknacker oder Bankräuber. War er vielleicht einmal in so einer Kartei? Hat er eine unseriöse Vergangenheit? Ist er gefährlich? Ist er bewaffnet? Fragen über Fragen!

Mittlerweile versuchte Mike verzweifelt junge Damen zu manipulieren, sie sollte ihm ihre Bankomatkarten unter der Türe durchschieben, damit er wieder flüchten kann! Denkste! Und Pepi sollte ihm nun zu Hilfe kommen. Zögerlich und langsamen Schrittes näherte er sich der Bank, unauffällig, damit er sofort erklären kann, den kenne ich nicht!

Doch dann das Wunder, Mike kam ihm dann in der Menschenmenge entgegen. Verstört, ängstlich, die Augen ganz groß. In seinen Augen sah man nur noch das Weiß . . . Schockzustand! Bis heute weiß niemand wie er frei kam, wie er flüchten konnte. Ganz nervös trank er in der Bar ein Bier und ging langsam zur Tagesordnung über, als er bemerkte: Er wurde nicht verfolgt!

Doch der Verdacht hängt heute noch in der Luft: War er in seiner Vor-Vorarlberger Zeit in Oberösterreich ein Panzerknacker oder Bankräuber? Noch weiß es niemand!

**ZWECKDIENLICHE HINWEISE BITTE AN DEN
SCHNORRAWACKLER. ALLE HINWEISE WERDEN
VERTRAULICH BEHANDELT!**



*... und keiner
merkt es
so wie du*

Es war einmal ein Jahrgang, alle Männlein und Weiblein geboren anno 1962, die wollten zu ihrem besonderen Jubiläum (50!) ins Elsass fahren.

An einem Samstag in aller Früh startete die Gruppe Richtung Frankreich. Nach einem interessanten Tag und ausgiebigem Abendessen konnte man doch den Tag nicht einfach so ausklingen lassen. Man(n) und Frau suchten noch eine Bar auf. Aber der lauteste Befürworter, **MIKE WALSER**, wurde urplötzlich von einer enormen Müdigkeit überfallen. Sein konkreter Entschluss, sofort und allein ins Hotel zurück zu gehen, überraschte die anderen Jahrgänger/innen. Er machte sich unverzüglich auf den Weg. Aber – nach einer halben Stunde – stand er erneut bei den anderen in der Bar. Und das putzmunter! Wahre Zungen behaupten, dass er vergeblich das Hotel suchte. Aber die Bar hatte er gefunden!

WIR FRAGEN UNS:

Hat er wie einst Hänsel im Märchen Brotkrumen, Glimmstengel oder etwa geklaute Nüsse aus der Bar gestreut, um den richtigen Weg retour zu finden oder ist dieser Mike ein Altastädtnr Crocodile Dundee und ist seinem Bumerang gefolgt! – Tatsache ist: „Ein Ur-Altastädtnr geht nie verloren.“

Schatzmann

Ingenieure

▪ *Planung* ▪ *Statik* ▪ *Controlling* ▪ *Gutachten* ▪ *Energieausweis*

6800 FELDKIRCH – T 05522 75993-0 – office@schatzmann.at



. . . und die Frisur hält!

Ein Mann von Welt, das ist der **PAUL**
immer fleißig, gar nicht faul,
fährt mit dem Blaulicht durch das Land,
in seinem roten Rettungsgwand,
sieht sich manche Städte an,
der Paul der ist ein Lebemann.

**UND IN JEDEM FALL AUCH HIER,
DIE FRISUR DIE HÄLT HOCH VIER.**

Fährt er privat dann mit dem Rad,
ist ihm das leider viel zu fad,
stellt die Bremsen ein beim Fahren,
das erhöht sodann die Qualen,
auf die Schnauze haut's den Paul,
Arme lädiert, doch ganz das Maul.

**UND IN JEDEM FALL AUCH HIER,
HÄLT DIE FRISUR HOCH VIER.**

Ein Arm gegipst, der andre krumm,
so wandelt er ihm Haus herum.
Als ihn dann der Hunger quält,
er sich ein Reisgericht erwählt,
stellt auf den Reis im Wassertopf,
schaltet ein den Herd mit Knopf,
setzt sich sodann – will seine Ruh
und macht alsbald die Äug'lein zu.

**UND AUCH HIER IHR SEID GEWISS,
HÄLT DIE FRISUR BEI IHM ZAHNFRISCH.**

Ihr könnt euch denken was passiert:
Der Brandmelder fast explodiert
und weckt den Paul in seiner Ruh,
der hüpf't nun auf, auch ohne Schuh,

der Brandmelder tönt laut durchs Haus,
für Paul ist dies ein richtiger Graus,
die Arme lädiert, nicht zu gebrauchen,
kann von der Leiter nur hoch schauen,
kommt mit den Armen nicht zur Decke,
dies wär jedoch zu diesem Zwecke,
notwendig, behindert jedoch geht das nicht,
dieser arme große Wicht.

**DOCH EINES SEI AUCH HIER GESAGT
DIE FRISUR STEHT UNGEFRAGT.**

Doch Paul, ein Ideenreicher Mann,
nimmt jede Hürde wenn er kann,
zur Hand ist seine Fototasche,
schwingt diese dann als wie ein Lasso,
auf der Bonanza Ranch, bei Little Joe
hat er's gesehen, das macht ihn froh,
er zielt genau und wirft direkt,
den Melder von der Decke weg!
Der landet – nun ich weiß nicht wo,
ich hoffe nur nicht dort im Klo!

**UND IN JEDEM FALL AUCH HIER
HÄLT DIE FRISUR HOCH VIER.**

**DER EHRlichkeit SEI NUR GESAGT,
ZUR MITTAGSZEIT HAB ICH'S GEWAGT,
BEIM KOCHEN DIES HIER KURZ ZU REIMEN,
DANN KAM AUCH BEI MIR DAS WEINEN,
DENN ES GING GANZ VERWEGEN HIER,
DER BRANDMELDER HOCH VIER.
ESSEN AUF DEM HERD WURDE GEMAHNT!
BEIM PAUL, DA WAR ES GANZ VERBRANNT!**

Wahrheiten –

UNWAHR IST, DASS HAGEN'S JOSEF ALS VERKAPPTER SANDLER IN ALTENSTADT – NAFLABRÜCKLE UNTERDORF – GESICHTET WURDE.

WAHR DAGEGEN IST,

dass er seine Jahrgängerin ganz spontan mit einem Besuch an ihrem Geburtstag überraschen wollte und sich sofort auf den Weg machte. Auf dem Naflabrücke wurde ihm entsetzlich heiß – der Angstschweiß rann ihm in Bächen herunter – er griff sich ins Gesicht und begriff: Mit solchen Bartstoppeln und ohne Aftershave geht gar nichts! Also zurück nach Hause – rasieren und parfümieren – um sich dann erneut auf den Weg zum Geburtstagskind zu machen.

OB SEINER JAHRGÄNGERIN SEIN PARFÜM GEFALLEN HAT, ENTZIEHT SICH LEIDER UNSERER KENNTNIS.



UNWAHR IST, DASS GLÜCKSKEKSE, SERVIERT IN CHINESISCHEN RESTAURANTS, NUR WIRKEN, WENN DU SIE MIT EINEM BISSEN VERDRÜCKST.

WAHR IST,

dass Seegers Berni erst gar nicht merkte, dass in dem Keks ein Papier mit Glückssprüchlein steckt, nachher meinte, mit diesem Keks stimme was nicht. Die Schrift auf dem ausgespuckten Papier war leider in Speichel aufgelöst, sodass er heute noch nicht weiß, welche Glückssträhne er demnächst haben wird!



UNWAHR IST, DASS KATHARINA EHRE SICH NICHT UM IHRE HUNDE BZW. DEREN VERLETZUNGEN KÜMMERT BZW. HEGT UND PFLEGT.

WAHR DAGEGEN IST,

dass ihr Hund eine Verletzung der Pfote hatte und sich den täglich erneuerten Verband immer wieder herunterriss. Doch o Wunder – eines Tages – blieb der Verband den ganzen Tag brav oben weil: Katharina das gesunde Bein verband!

Unwahrheiten

UNWAHR IST, DASS BERNHARD PAYER VERSUCHTE DAS ÖSTERREICHISCHE KRANKENKASSENSYSTEM ÜBERS „HAXEL“ ZU HAUEN!

WAHR DAGEGEN IST,

dass er zur Ärztin ging, brav seine E-card abgab worauf die Assistentin meinte, Herr Manahl sie haben heute keinen Termin!? Wieso Bernhard überhaupt die E-Card seines Schwiegervaters dabei hatte ist inzwischen Gegenstand von krankenkassenärztlichen Untersuchungen.



UNWAHR IST, DASS PEPI LINS JUN. – HALT AN ALTPRINZ – GERNE MIT DEM FIRMAUTO NACH HAUSE FÄHRT UM BEI SEINEM AUTO DEN SPRIT ZU SPAREN

WAHR DAGEGEN IST,

dass er aus seinem Privatauto ausstieg, den Schlüssel auf den Beifahrersitz legte, leider zu lange ein wichtiges Gespräch – man könnte auch tratschen sagen – führte, und nicht bedachte, dass sich ein modernes Auto nach einer gewissen ungenutzten Zeit selber abschließt. Blöde nur, wenn der Ersatzschlüssel dann in Hörbranz – zu Hause – liegt.

UNWAHR IST, DASS UNSER PFARRER RONALD DIE GEDULD IN PERSON IST.

WAHR DAGEGEN IST,

dass er in der Pizzeria zu lange auf seine Lasagne warten musste und er die Kellnerin deshalb fragte, wann denn eigentlich Sperrstunde wäre!

UNWAHR IST, DAS GUSTL RIMMELE EINE NEUE KARRIERE ANSTREBT UND BEI DER NEUESTEN AUSGABE AUSTRIA'S NEXT TOP HERREN MODEL – MITWIRKEN WIRD, UM EINEN NEUEN FRISUREN-TREND VORZUSTELLEN.

WAHR DAGEGEN IST,

dass er mit durchgestylten Haaren – versehen mit bunten Haarklammern – in der Christmesse saß, und die andern Kirchenbesucher leicht irritierte. Auf unsere Anfrage hin meinte er lapidar: „... da meine Haare sonst immer in alle Richtungen zeigen, leider hab ich sie vergessen abzunehmen!“

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Schade eigentlich, so ein neuer Herrentrend wäre sicher auch etwas für unseren neuen Prinzen, so könnte er seine Kappe mit Haarklammern richtig fixieren!



Wer rastet – der rostet

1 + 1
= 3

Schon viele Jahre ist es her,
da wurde er zum Pensionär,
im ganzen Dorf ist er bekannt,
als **KASSA-FRÄNZLE** von der Bank.

Sein Lebensinhalt waren Zahlen,
manchen bedeuten diese Qualen,
doch ein echter Bankdirektor,
kann dies genau so gut wie Fekter.

Mit Rechner und mit Rechenschieber
und mit Anzug flott und bieder,
saß er in seinem Büro allein,
und zählte sogar die Zehnerlein.

So vergeht dann manches Jahr,
dem Fränzle geht es wunderbar,
er verdrängt das Reich der Zahlen,
die anderen bereiten so viel Qualen.

Und so kommt's wie's kommen muss,
mit dem Franz ist's ein Verdruss,
er verlernt alles und vergisst,
wie viel eins plus eins nun ist,

und da dies alles nun vorbei,
kann er nicht einmal mehr zählen bis drei,
bei zwei kommt er bereits ins Stocken,
trotzdem tut er laut frohlocken.

Beim letzten Ball der AFZ,
alle hatten es ganz nett,
wegen dem Ball im Montforthaus,
hielt es der Franz zu Haus nicht aus,
auf zum Seniorennachmittag,
dann wird's für ihn ein schöner Tag.
Zwei Karten hat er stolz erstanden,
doch seine Begleitung und er nicht fanden,
den richtigen Tisch im Montfortsaal,
die Suche wird für ihn zur Qual.

Plötzlich fehlt ein Platz nun mehr,
der Franz irrt ziellos rings umher,
plötzlich kommen ihm Gedanken,
der Franz beginnt ganz leicht zu wanken,

des Rätsels Lösung leicht erklärt,
seine Gebete sind erhört;

**ER HATTE KARTEN FÜR TISCH DREI,
DOCH SITZEN TAT ER BEI NUMMER ZWEI.**

Nachwort

Mit der Aufnahme ins UNESCO-Weltdokumentenerbe wurde uns eine große Verantwortung aufgebürdet, deren wir uns nun auch weiterhin würdig erweisen müssen.

OB SIE UND ICH IN DER KOMMENDEN AUSGABE DABEI SEIN WERDEN – ABWARTEN

WER, WIESO, WARUM UND WESHALB ÜBERHAUPT VORKOMMEN WIRD – ABWARTEN

Dass es eine neue Ausgabe geben wird – das sich sicher!

Wir nehmen unsere Verpflichtung ernst!

ABER: IST IHNEN AUCH BEWUSST, DASS SIE EINE VERPFLICHTUNG EINGEGANGEN SIND? NEIN?

Sie sind dafür verantwortlich im kommenden Jahre einige Hoppalas, Kuriositäten, kleine Missgeschicke preiszugeben.

UNSERE HOMEPAGE UNTER WWW.AFZ.AT BZW. ZUNFT@AFZ.AT – STEHT IHNEN JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG. ZUSÄTZLICH WURDE EIN 24-STUNDEN-JOURNOLDIENST EINGERICHTET. ES GIBT ALSO KEINE AUSREDEN MEHR, WIR SIND JEDERZEIT FÜR SIE ERREICHBAR.

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

Bierkrug stemmen beim Oktoberfest der Feuerwehr



autokoch

SERVICE ENTDECKEN!



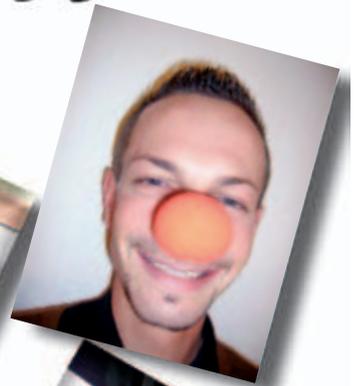
Verrückte Preise...

bei Autokoch!

Über unsere...



**...narrisch
tollen Preise...**



**...und
laufenden
Aktionen...**



**...informiert Dich
unser Verkaufsteam gerne!**



SERVICEPARTNER

Gottfried Koch GmbH & Co | VW, Skoda und Audi Service-Betrieb
A-6804 Feldkirch-Altenstadt | Reichsstraße 62
Telefon 05522 73 5 76 | office@autokoch.at | www.autokoch.at